

# Nachhaltigkeits- 2024 bericht



BEST ADVICE. BETTER TECHNOLOGY.

# Inhalt

<b>Vorwort der Geschäftsführung</b>	<b>3</b>	<b>Governance</b>	<b>33</b>
<b>Einführung</b>	<b>4</b>	B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	33
B1 – Grundlagen der Erstellung	4	C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks	34
JDC Group-Konzern	4	C9 – Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen	35
<b>Strategie und Geschäftsmodell</b>	<b>8</b>	<b>JDC – nachhaltig engagiert</b>	<b>36</b>
C1 – Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Verwandte Initiativen	8	<b>Kontakt</b>	<b>40</b>
Advisortech	8		
Advisory	10		
Die JDC-Gruppe	10		
<b>Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft<sup>12</sup></b>			
B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen	12		
C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen	17		
<b>Umwelt</b>	<b>20</b>		
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen	20		
C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	24		
C4 – Klimarisiken	25		
B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	25		
B5 – Biologische Vielfalt	25		
B6 – Wasser	26		
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	26		
<b>Arbeitskräfte</b>	<b>27</b>		
B8 – Allgemeine Merkmale	27		
C5 – Zusätzliche allgemeine Merkmale der Arbeitskräfte	28		
B9 – Gesundheit und Sicherheit	28		
B10 – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung	30		
C6 – Zusätzliche Informationen für die eigene Beleg- schaft – Menschenrechtspolitik und -verfahren	32		
C7 – Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	32		

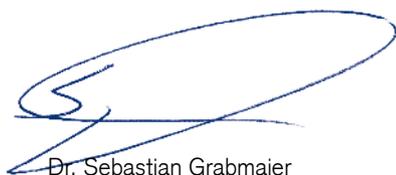
# Vorwort der Geschäftsführung

## ZUKUNFT ENTSTEHT AUS VERANTWORTUNG

Die Vereinbarkeit von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichen Belangen bildet für die JDC Group AG die Basis ihrer Wertschöpfung und auch ihres Erfolgs. Verantwortungsbewusstes, überzeugtes Handeln in den Dimensionen Umweltschutz sowie Personal und gesellschaftliches Engagement hat in der JDC Group AG eine lange Tradition. Als ein führendes, innovatives Finanzdienstleistungsunternehmen für Makler, Berater und Finanzvertriebe nehmen wir mit unserer Technologie Einfluss auf die Digitalisierung der Prozesse in der Finanzwelt und leisten so wichtige Beiträge zum Klima- und Umweltschutz. Im Zentrum stehen für uns die Menschen. Für unsere Mitarbeiter sorgen wir für moderne Arbeitsplätze und die Möglichkeit, sich einzubringen und weiterzuentwickeln. Wir sind bestrebt einen Beitrag zum übergeordneten Ziel der Klimaneutralität Europas bis 2050 zu leisten, indem wir bis spätestens 2050 Net Zero (Netto-Null) bezüglich unserer CO<sub>2</sub>e-Emissionen erreichen wollen.

Mit der Durchführung einer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben des ESRS haben wir erstmals unsere wesentlichen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft sowie die Chancen und Risiken aus Nachhaltigkeitsthemen für die JDC Group AG systematisch analysiert. Diese umfassende Analyse bildet die Basis für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und die Ableitung von Maßnahmen. Allerdings befinden sich die regulatorischen Rahmenbedingungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung derzeit im Wandel. Im Zuge des von der Europäischen Kommission im Februar 2025 vorgestellten Omnibus-Pakets wurde vorgeschlagen, die Anwendung der Berichtspflichten nach der CSRD für zahlreiche Unternehmen – darunter auch die JDC Group AG – vorerst auszusetzen. Diese Entwicklung haben wir zum Anlass genommen, um in unserem dritten freiwilligen Bericht in Folge, in Übereinstimmung mit der Empfehlung der EU-Kommission, freiwillig nach dem neuen VSME-Standard in der erstmals im Dezember 2024 veröffentlichten Form zu berichten. Damit folgen wir den aktuellen Entwicklungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und können auch zukünftig flexibel und vorausschauend auf regulatorische Entwicklungen reagieren.

Wir danken allen unseren Mitarbeitern, Partnern und Stakeholdern für ihre Unterstützung und ihr Engagement. Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltigere und gerechtere Zukunft.



Dr. Sebastian Grabmaier

# Einführung

## B1 – GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Der diesjährige Nachhaltigkeitsbericht wurde anhand des von der European Financial Reporting Advisory Gruppe (EFRAG) im Dezember 2024 herausgegebenen freiwilligen Standards für nicht börsennotierte Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen (VSME) erstellt. Es werden sowohl die Angaben zum Basismodul als auch dem umfassenden Modul gemacht.

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Geschäftsjahr 2024 der JDC Group AG vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und basiert auf dem gleichen Konsolidierungskreis wie die Finanzberichterstattung. Der Bericht bezieht folgende Tochtergesellschaften mit ein:

### JDC Group-Konzern

Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft (Widenmayerstraße 36, 80538 München)  
 JDC Group Austria GmbH (Naglergasse 9/14, 1010 Wien/Österreich)  
 FiNUM.Private Finance AG (Kurfürstendamm 201, 10719 Berlin)  
 FiNUM.Finanzhaus AG (Widenmayerstraße 36, 80538 München)  
 FiNUM.Pension Consulting GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)

### TEILKONZERN JUNG, DMS & CIE. AKTIENGESELLSCHAFT

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)  
 Jung, DMS & Cie. Pro GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)  
 JDC plus GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)  
 JDC Geld.de GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)  
 MORGEN & MORGEN GmbH (Elisabethenstraße 20, 65428 Rüsselsheim am Main)  
 JDC Pro Service GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)  
 Plug-InSurance GmbH (Widenmayerstraße 36, 80538 München)  
 DFP Deutsche Finanz Portfolioverwaltung GmbH (Pilotystraße 3, 90408 Nürnberg)  
 Fund Development and Advisory AG (Seebuchtstraße 20, 6374 Buochs/Schweiz)  
 SF Sicher Finanzieren GmbH (Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden)

### TEILKONZERN JDC GROUP AUSTRIA GMBH

FiNUM.Private Finance AG, (Krugerstraße 13, 1010 Wien/Österreich)  
 Top-Finanziert GmbH (Krugerstraße 13, 1010 Wien/Österreich)  
 benefit consulting gmbH (Krugerstraße 13, 1010 Wien/Österreich)  
 I&F Beratungs GmbH (Lendplatz 9–10, 8020 Graz/Österreich)

Im Zuge der Vorbereitung auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) hat die JDC Group AG im Jahr 2024 eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Vorgaben der „European Sustainability Reporting Standards (ESRS)“ sowie unter Berücksichtigung der „EFRAG Implementation Guidance IG 1 Materiality Assessment“ durchgeführt. In diesem Rahmen wurden sowohl die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens (Financial Materiality) als auch die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (Impact Materiality) untersucht und bewertet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse lieferten uns wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und dienen uns künftig als strategische Orientierung, um unser Geschäftsmodell mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft in Einklang zu bringen. Wir konzentrieren uns in diesem Bericht daher auf die im Rahmen der Analyse als wesentlich eingestuft Themenfelder. Von den Möglichkeiten zur Auslassung einer bestimmten Information über geistiges Eigentum oder die Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten wurde kein Gebrauch gemacht. Darüber hinaus stellen wir zu einzelnen Themen auch ergänzende Informationen bereit, wenn diese bereits Teil unserer bisherigen Berichterstattung waren. Damit möchten wir sicherstellen, dass trotz der Umstellung auf den VSME-Berichtsstandard und der damit einhergehenden, angepassten Berichtsstruktur die Kontinuität gewahrt und die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren erhalten bleibt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Bericht auf eine geschlechtergerechte Sprache verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die JDC Group AG hat die Rechtsform einer deutschen Aktiengesellschaft (AG) und erbringt über ihre Tochterunternehmen ein breites Spektrum an Finanz- und Versicherungsdienstleistungen – von der Beratung und Vermittlung bis hin zur digitalen Abwicklung und IT-gestützten Prozessunterstützung. Die Geschäftstätigkeit ist daher sehr vielfältig und lässt sich mehreren NACE-Codes zuordnen. Folgende NACE-Codes spiegeln die Kernbereiche unserer Geschäftstätigkeit wider:

#### 62.0 – Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie

Die JDC Group AG entwickelt digitale Lösungen für die Versicherungs- und Finanzberatung – darunter Plattformen wie iCRM und allesmeins, Vergleichsrechner wie M&M-Office sowie Schnittstellenlösungen zur Integration in bestehende IT-Systeme. Diese Softwarelösungen bilden die technologische Grundlage für die digitale Abwicklung von Beratungs- und Vermittlungsprozessen.

#### 63.1 – Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale

Unsere IT-Infrastruktur ermöglicht die sichere Verarbeitung und Speicherung von Kundendaten für Finanzintermediäre. Hosting, Datenmanagement und Schnittstellenbetrieb erfolgen unter Einhaltung höchster Datenschutz- und Sicherheitsstandards. Darüber hinaus betreiben wir benutzerfreundlich gestaltete Webportale und Plattformkomponenten, die den Zugriff auf Beratungs-, Verwaltungs- und Analysefunktionen ermöglichen.

### 66.22 – Tätigkeit von Versicherungsmaklerinnen und -maklern

Über unsere Plattformlösungen ermöglichen wir die digitale Vermittlung von Versicherungsprodukten unter anderem für Makler, Mehrfachagenten, Handelsvertreter oder auch Banken. Zusätzlich beraten selbstständige Vermittler über die FiNUM-Gruppe Endkunden direkt zu Versicherungsprodukten.

### 66.19 – Sonstige mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten

Neben der Versicherungsvermittlung unterstützen unsere digitalen Systeme die intermediären Vertriebspartner auch im Bereich der Finanzberatung – insbesondere bei der Vermittlung von Investmentprodukten, Baufinanzierungen und Hypothekendarlehen.

### 66.30 – Fondsmanagement

Die DFP Deutsche Finanz Portfolioverwaltung GmbH erbringt Leistungen im Bereich der Vermögensverwaltung sowie im Zusammenhang mit der Entwicklung und Betreuung von Fondsstrategien. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern und in der Regel ohne die eigene Verwahrung von Kundengeldern.

Die wesentlichen wirtschaftlichen Kennziffern der JDC Group AG lauten zum 31.12.2024 wie folgt:



Die JDC Group AG ist vorrangig im deutschsprachigen Raum tätig, mit operativen Schwerpunkten in Deutschland und Österreich. Unsere wesentlichen Vermögenswerte befinden sich an den Standorten, an denen wir unsere Geschäftstätigkeit ausüben. Sämtliche Standorte sind angemietet und befinden sich nicht im Eigentum der JDC Group AG. Nachfolgende Tabelle enthält die wesentlichen Standorte des Konzerns zum 31.12.2024.

---

**Standorte des Konzerns**

	<b>Standort</b>	<b>Straße</b>	<b>PLZ</b>	<b>Stadt</b>	<b>Land</b>	<b>Geolokalisierung</b>
Eingetragener Sitz JDC Group AG	Söhnleinstraße 8	65201	Wiesbaden	Deutschland	50° 02' 42.96771" N, 8° 11' 34.38672" E	
Eingetragener Sitz Jung, DMS & Cie. AG	Widenmayerstraße 36	80538	München	Deutschland	48° 08' 43.83138" N, 11° 35' 42.82469" E	
Niederlassung Jung, DMS & Cie. AG	Stationsweg 13	53840	Troisdorf	Deutschland	50° 48' 58.00588" N, 7° 08' 52.23221" E	
Niederlassung Jung, DMS & Cie. AG	Merseburgerstr. 26a	06667	Weißenfels	Deutschland	51° 12' 24.74458" N, 11° 58' 00.07660" E	
Niederlassung Jung, DMS & Cie. AG	Webergasse 1	01067	Dresden	Deutschland	51° 02' 57.45039" N, 13° 44' 07.24402" E	
Eingetragener Sitz MORGEN & MORGEN GmbH	Elisabethenstraße 20	65428	Rüsselsheim am Main	Deutschland	49° 59' 25.69827" N, 8° 24' 33.96917" E	
Eingetragener Sitz DFP Deutsche Finanz Portfolioverw. GmbH	Pilotystraße 3	90408	Nürnberg	Deutschland	49° 27' 34.30298" N, 11° 4' 37.90723" E	
Niederlassung DFP Deutsche Finanz Portfolioverw. GmbH	Döllgaststraße 12	86199	Augsburg	Deutschland	48° 20' 32.55323" N, 10° 51' 51.70576" E	
Niederlassung DFP Deutsche Finanz Portfolioverw. GmbH	Bahnhofstraße 46	21614	Buxtehude	Deutschland	53° 28' 18.79556" N, 9° 41' 27.31634" E	
Eingetragener Sitz FINUM.Private Finance AG	Kurfürstendamm 201	10719	Berlin	Deutschland	52° 30' 05.89365" N, 13° 19' 15.71298" E	
Niederlassung FiNUM.Finanzhaus AG	Nymphenburger Str. 14	80335	München	Deutschland	48° 08' 55.86358" N, 11° 33' 23.44301" E	
Eingetragener Sitz JDC Group Austria GmbH	Naglergasse 9/14	1010	Wien	Österreich	48° 12' 36.08186" N, 16° 22' 02.47777" E	
Eingetragener Sitz FINUM.Private Finance AG	Krugerstraße 13	1010	Wien	Österreich	48° 12' 14.44656" N, 16° 22' 19.23840" E	
Eingetragener Sitz I & F Beratungs GmbH	Lendplatz 9–10	8020	Graz	Österreich	47° 04' 29.35073" N, 15° 25' 49.67995" E	

# Strategie und Geschäftsmodell

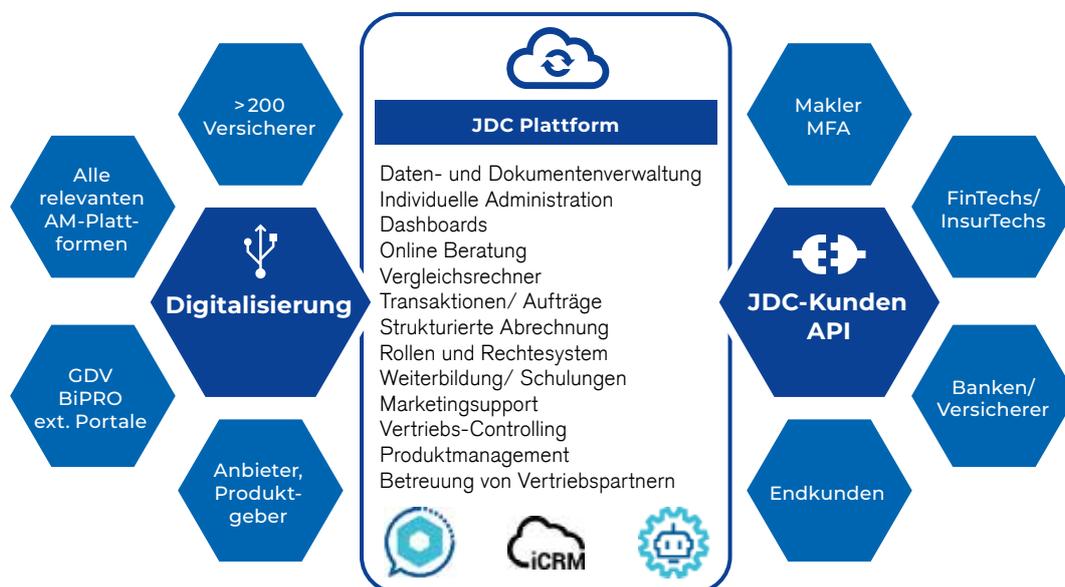
## C1 – GESCHÄFTSMODELL UND NACHHALTIGKEIT – VERWANDTE INITIATIVEN

Die JDC Group AG ist ein innovatives Finanzdienstleistungsunternehmen, das für intelligenten Finanzvertrieb und neue Beratungstechnologien steht. Der Claim „BEST ADVICE. BETTER TECHNOLOGY“ unterstreicht diesen Anspruch. Mit zukunftssicheren Technologien und einem partnerschaftlich ausgerichteten Serviceansatz schaffen wir ideale Voraussetzungen für Finanzdienstleister, um deren Abläufe effizient, digital und kundenorientiert zu gestalten.

Die operativen Aktivitäten der JDC Group AG lassen sich in die zwei Geschäftsbereiche „AdvisorTech“ und „Advisory“ unterteilen. Die Unternehmen in diesen beiden Segmenten agieren operativ unabhängig, unterstützen sich jedoch gegenseitig in der Umsetzung eines umfassenden, technologiegestützten Allfinanzansatzes.

### **AdvisorTech – die digitale Plattform für die Vermittlung von Finanzprodukten an private Endkunden über Finanzintermediäre**

Im Geschäftsbereich „AdvisorTech“ stellt die JDC Group AG unter anderem eine umfassende Infrastruktur für Finanzvermittler bereit. Die Plattformtechnologie ermöglicht die Vermittlung und Verwaltung von Finanzprodukten über alle Sparten hinweg – von Versicherungen über Investmentlösungen bis hin zu Finanzierungen und Altersvorsorgeprodukten. Insgesamt stehen mehr als 12.000 Produkte von über 1.000 Anbietern zur Verfügung. Das Herzstück bildet das in der Tochtergesellschaft Jung, DMS & Cie. AG eigenentwickelte iCRM-System. Hierbei handelt es sich um eine modulare, cloudbasierte Servicelösung, die Finanzvermittlern – darunter Maklern, Ausschließlichkeitsvertretern, Banken, FinTechs oder firmenverbundenen Vermittlern – eine vollständig digitale Arbeitsumgebung bietet. Die Plattform basiert auf branchentypischen Prozessen im Finanzvertrieb, ist ohne tiefe technische Integrationen einsatzbereit und lässt sich dennoch flexibel an individuelle Anforderungen anpassen. Neben der professionellen Software zur Verwaltung von Kunden- und Vertragsdaten umfasst das iCRM-System auch ein fachkundiges Backoffice-Team, das sich um die gesamte administrative Abwicklung der Kunden- und Vertragsdaten sowie alle anderen Geschäftsvorgänge in den Beständen kümmert.



Die Jung, DMS & Cie. AG zählt zu den umsatzstärksten und größten Maklerpools im deutschsprachigen Raum. Die Kunden und Partner der Jung, DMS & Cie. AG sind eine große Anzahl von Einzelvermittlern, Belegschaftsmakler, führende Finanzvertriebe als auch Endkunden (B2B2C).

Der digitale Finanzmanager „allesmeins“ ermöglicht dem Endkunden eine vollständige Übersicht über sein individuelles Versicherungs- und Fondsportfolio. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Fintech-Lösungen bleibt dem Kunden bei allesmeins jedoch der persönliche Berater, zu dem ein langjähriges Vertrauensverhältnis besteht, mit seiner gesamten Fachkompetenz erhalten. Ergänzt wird das Endkundenangebot durch die Online-Vergleichsplattform Geld.de, die Endkunden nicht nur einen direkten Zugang zu Finanzprodukten bietet, sondern auch durch umfassende Marktvergleiche eine transparente Entscheidungsgrundlage schafft.

#### Kundensicht: allesmeins

Endkundenschnittstelle nachhaltig besetzen



Fehlende Verträge per Bedarfsanalyse ermitteln



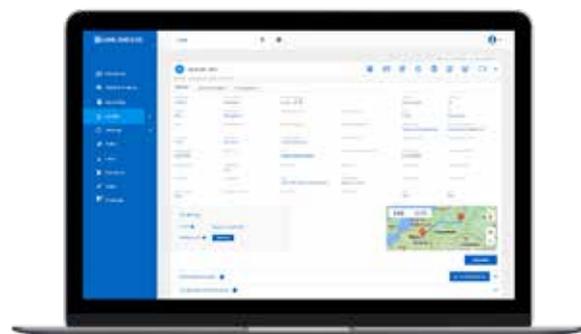
Absicherungslücke im Vorsorge-Tool ermitteln



Selbstgesteuerter Vertragsabschluss

#### Beratersicht: iCRM

Digitaler Makleralltag



Absprung zu allen relevanten Rechnern und Tools (u. a. MORGEN & MORGEN, NAFI, Gewerbeversicherung24 etc.), Unterstützung der wesentlichen Geschäftsprozesse

Das Leistungsangebot des Advisortech-Bereichs umfasst auch die MORGEN & MORGEN GmbH, den Marktführer für Analyse- und Vergleichssoftware mit spartenübergreifenden Preis-Leistungsvergleichen. Bedeutende Makler- und Versicherungsunternehmen sowie die Wirtschaftspresse greifen bei Versicherungsvergleichen und Analysen, Ratings und Rankings regelmäßig auf Daten und Berechnungen von MORGEN & MORGEN zurück.

Ein weiterer Baustein im Leistungsspektrum der JDC Group AG ist der Bereich der Vermögensverwaltung. Die Tochtergesellschaft DFP Deutsche Finanz Portfolioverwaltung GmbH ist ein etablierter Outsourcing-Anbieter für standardisierte und individuelle Vermögensverwaltungslösungen sowie für Labelfonds. Sie verwaltet mit mehr als 150 Label-Strategien, über 30 Label-Fonds und mehr als 1.000 Individualmandaten derzeit rund zwei Milliarden Euro Assets unter Management von mehr als 15.000 Kunden.

### **Advisory – unabhängige Vorsorge- und Anlageberatung für Privatkunden**

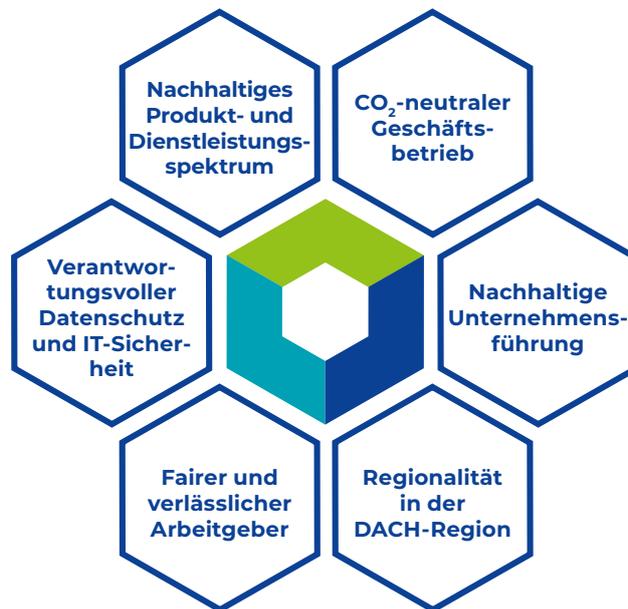
Im Geschäftsfeld „Advisory“ beraten unter dem Dach der FiNUM-Gruppe rund 250 gut ausgebildete Berater anspruchsvolle Privatkunden, Freiberufler und Geschäftskunden in Deutschland und Österreich. Sie betreuen gemeinsam über 85.000 Kunden und verwalten insgesamt ein Vermögen von rund zwei Milliarden Euro (AuM). Die Beratung erfolgt ganzheitlich, individuell und über alle relevanten Assetklassen hinweg.

### **Die JDC-Gruppe**

Die JDC Group AG insgesamt ist mit mehr als 16.000 angeschlossenen Plattformnutzern, rund 2,4 Millionen Kunden, einem Fondsbestand von über 7,5 Milliarden Euro und jährlichen Versicherungsprämien von über 1,4 Milliarden Euro eines der marktführenden Finanzdienstleistungsunternehmen im deutschsprachigen Raum. Diese Position wollen wir nicht nur sichern, sondern durch eine konsequente Weiterentwicklung unserer Plattformstrategie und gezielte Wachstumsinitiativen nachhaltig ausbauen.

Die JDC Group AG setzt seit jeher konsequent auf digitale Prozesse. In einer Zeit, in der Versicherungsverträge noch routinemäßig in Papierform mit umfangreichen Vertragsbedingungen, Policen und Anlagen verschickt wurden, haben wir frühzeitig begonnen, auf digitale Lösungen umzustellen. Dies ermöglichte uns nicht nur, die Effizienz für unsere Partner zu steigern, sondern führte bei diesen auch zu einer drastischen Verringerung des Papierverbrauchs.

Wir sind weiterhin bestrebt, unsere Strategie und unser Geschäftsmodell auf den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft auszurichten. Wir haben uns daher im Jahr 2023 zu dem Ziel verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verankern und sukzessive in alle Unternehmensbereiche zu integrieren. Hierfür haben wir zunächst folgende sechs strategischen Kernthemen definiert, die für uns von besonderer Relevanz sind und deren Umsetzung und sukzessive Verbesserung wir aktiv anstreben:



Die Selbstverpflichtung, inklusive einer ausführlichen Beschreibung der entsprechenden Positionen, ist auf unserer Website unter Investor Relations/Nachhaltigkeit veröffentlicht und kann bei Interesse jederzeit über nebenstehenden QR-Code eingesehen werden:



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -zielsetzung baut auf den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auf. Die Ziele umfassen die drei zentralen ESG-Dimensionen „Environment“, „Social“ und „Governance“ und bilden das Fundament für unsere künftige nachhaltige Entwicklung. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde im Berichtsjahr gezielt weiterentwickelt und wird in Kapitel „C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen“ ausführlich vorgestellt. Grundlage hierfür war zunächst jedoch die Durchführung einer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

# Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

## B2 – PRAKTIKEN, STRATEGIEN UND KÜNFTIGE INITIATIVEN

Im Jahr 2024 hat die JDC Group AG eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die für das Unternehmen relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu bewerten. Ziel war es einerseits, die Grundlage für eine Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) zu schaffen. Andererseits dienten die Ergebnisse der Analyse dazu, unsere Nachhaltigkeitsstrategie langfristig weiterzuentwickeln, unsere Prioritäten zu schärfen und darauf aufbauend gezielte Maßnahmen abzuleiten.

Dem Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Themen ging die Bildung eines interdisziplinären CSR-Kernteams voraus. Dieses setzte sich aus dem internen Nachhaltigkeitsteam, Fach- und Führungskräften der JDC Group AG sowie externen Nachhaltigkeitsexperten des Beratungsunternehmens ESIS zusammen. Die sich daran anschließende Doppelte Wesentlichkeitsanalyse gliederte sich in fünf grundlegende Schritte:

### 1. Identifizierung potenziell relevanter Themen

Zunächst wurde eine Longlist potenziell relevanter Nachhaltigkeitsthemen erstellt. Dafür haben wir in Anlehnung an die Vorgaben aus ESRS 1, Absatz AR 16 den unternehmerischen Kontext, die Geschäftsbeziehungen, die Wertschöpfungskette sowie die betroffenen Stakeholder berücksichtigt. Um Redundanzen zu vermeiden und eine klare Struktur zu schaffen, haben wir inhaltlich verwandte Themen zusammengefasst und miteinander aggregiert. Zusätzlich erfolgte eine Überprüfung der für die Branche relevanten SASB-Standards, um branchenspezifische Aspekte zu integrieren. Im Anschluss wurden alle Themen der Longlist auf ihre Relevanz für das Geschäftsmodell der JDC Group AG geprüft und zu einer fokussierten Shortlist verdichtet. Themen und Unterthemen ohne Bezug zu unserem Geschäftsmodell wurden im weiteren Prozess nicht berücksichtigt.

### 2. Einbeziehung von Interessengruppen

Der kontinuierliche Dialog mit unseren Stakeholdern ermöglichte uns in der Vergangenheit bereits, ihre Positionen, Bedenken und Erwartungen zu verstehen und in unsere Nachhaltigkeitsbemühungen und -projekte miteinfließen zu lassen. Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsbewertung war uns zusätzlich wichtig, ein fundiertes Verständnis darüber zu gewinnen, wie unterschiedliche Interessengruppen die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen der JDC Group AG wahrnehmen. Dafür wurden zunächst die Stakeholder identifiziert, die entweder direkt von unseren Geschäftsaktivitäten betroffen sind oder die Informationen aus dem Nachhaltigkeitsbericht nutzen. Anschließend bewertete das CSR-Kernteam im Rahmen einer Stakeholder-Relevanzanalyse anhand von Einfluss, Interesse und Verfügbarkeit, in welcher Form – etwa durch Interviews oder als Teilnehmer von Workshops zur IRO-

Bewertung – die jeweiligen Gruppen in den Prozess einbezogen wurden. Soweit bestimmte Stakeholder-Gruppen nicht direkt verfügbar waren, wurden auf Grundlage ihrer Expertise, ihrer Rolle im Unternehmen oder ihrer Nähe zu bestimmten Stakeholder-Gruppen qualifizierte Stellvertreter ausgewählt, um die jeweilige Interessensgruppe im Prozess der IRO-Bewertung zu vertreten. Die internen und externen Einschätzungen flossen maßgeblich in die Identifikation und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ein.

### **3. Ermittlung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)**

In Vorbereitung auf diesen Prozessschritt fanden Onboarding-Sitzungen mit den beteiligten Fachbereichen statt, um ein gemeinsames Verständnis der regulatorischen Anforderungen sowie der Zielsetzung der Doppelten Wesentlichkeitsbewertung zu schaffen. Im Anschluss wurden die potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) systematisch für die in Schritt 1 identifizierten potenziell relevanten Themen ermittelt und dokumentiert. Dabei wurden verschiedene Informationsquellen berücksichtigt: die Einschätzungen externer ESG-Experten mit Blick auf sektorspezifische Themen, Nachhaltigkeitsberichte von Mitbewerbern sowie von Partnern entlang der Wertschöpfungskette – darunter auch Lieferanten und Kunden. Ergänzt wurde diese Perspektive durch die Nachhaltigkeitsexpertise der Mitglieder des CSR-Kernteams sowie durch die fachspezifischen Einschätzungen der eingebundenen Fachbereiche, die über ein tiefes Verständnis der Geschäftstätigkeit und der internen Abläufe der JDC Group AG verfügen. Insgesamt wurden auf dieser Grundlage 70 IROs identifiziert.

### **4. Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)**

Zur Bewertung der identifizierten IROs führten wir interaktive Workshops durch. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, die vorab definierten Auswirkungen, Chancen und Risiken kritisch zu prüfen, bei Bedarf anzupassen und zusätzliche Aspekte zu ergänzen. Die Bewertung der IROs erfolgte im Rahmen eines diskursiven Prozesses entlang definierter Kriterien. Dabei wurde für jede identifizierte Auswirkung, jedes Risiko und jede Chance sowohl die auswirkungsbezogene (Impact) als auch die finanzielle (Financial) Wesentlichkeit bewertet. Im Hinblick auf die Impact Materiality wurde der Schweregrad – bestehend aus Ausmaß, Umfang und Unabwendbarkeit – sowie bei potenziellen Auswirkungen zusätzlich die Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt. Im Rahmen der Financial Materiality wurde beurteilt, in welchem Ausmaß sich die jeweiligen IROs auf zentrale Unternehmenskennzahlen wie EBITDA, Investitionen oder Kosten auswirken könnten; differenziert nach kurz- bis mittelfristigen (1–5 Jahre) und langfristigen (> 5 Jahre) Zeithorizonten. Die Bewertung erfolgte jeweils auf einer fünfstufigen Skala. Um die Ergebnisse transparent und konsistent festzuhalten, wurden alle IROs im Workshop kurz beschrieben und mit einer nachvollziehbaren Bewertungsbegründung dokumentiert.

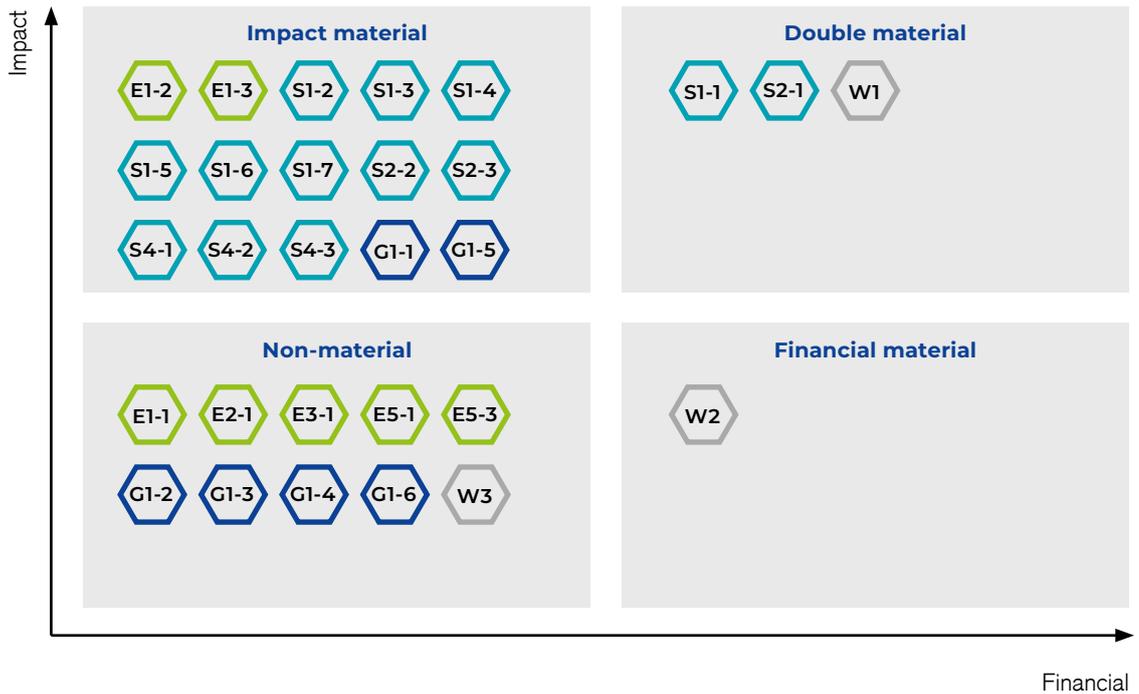
### **5. Aufbereitung der Ergebnisse und Festlegung der Wesentlichkeit**

Die Ergebnisse aus Schritt 4 wurden im Anschluss durch das CSR-Kernteam einer strukturierten Prüfung unterzogen. Dabei wurden sowohl die Bewertungen als auch die zugehörigen Begründungen kritisch hinterfragt und bei Bedarf angepasst. Im Rahmen dieser Überprüfung wurde sichergestellt, dass bei potenziellen menschenrechtsbezogenen Auswirkungen der Schweregrad gemäß ESRS 1, Nr. 45 Vorrang vor der Eintrittswahrscheinlichkeit hatte. Zudem wurde berücksichtigt, dass sich Nachhaltigkeitswirkungen

häufig über längere Zeiträume entfalten und kumulative Effekte auftreten können. Ein Nachhaltigkeitsthema wurde als wesentlich eingestuft, wenn mindestens ein zugeordnetes IRO den festgelegten Schwellenwert überschritt – sei es im Hinblick auf die auswirkungsbezogene Wesentlichkeit, die finanzielle Wesentlichkeit oder beide Dimensionen. Themen, bei denen alle IROs unterhalb der Schwellenwerte lagen, wurden als nicht wesentlich klassifiziert.

Die Festlegung der Schwellenwerte folgte dem Grundsatz, dass keine Informationen ausgeschlossen werden, die für die Entscheidungsfindung relevanter Stakeholder von Bedeutung sein könnten. Der Schwellenwert für die finanzielle Wesentlichkeit wurde unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit bewusst niedriger angesetzt. Der gesamte Prozess sowie die finalen Ergebnisse wurden der Geschäftsführung zur Prüfung, Diskussion und Verabschiedung vorgelegt. Anmerkungen aus diesem Gremium wurden nochmals eingearbeitet. Abschließend wurde der Aufsichtsrat über den Prozess und die Ergebnisse informiert.

Die nachfolgende Übersicht visualisiert die Ergebnisse unserer Doppelten Wesentlichkeitsbewertung:



## Umwelt

### Klimawandel

E1-1	Anpassung an den Klimawandel
E1-2	Klimaschutz
E1-3	Energie

### Umweltverschmutzung

E2-1	Luftverschmutzung
E2-2	Wasserverschmutzung*
E2-3	Bodenverschmutzung*
E2-4	Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen*
E2-5	Besorgniserregende Stoffe*
E2-6	Besonders besorgniserregende Stoffe*
E2-7	Mikroplastik*

### Wasser und Meeresressourcen

E3-1	Wasser
E3-2	Meeresressourcen*

### Biologische Vielfalt und Ökosysteme

E4-1	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts*
E4-2	Auswirkungen auf den Zustand der Arten*
E4-3	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen*
E4-4	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen*

### Kreislaufwirtschaft

E5-1	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung
E5-2	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen*
E5-3	Abfälle

## Soziales

### Eigene Belegschaft

S1-1	Sichere Beschäftigung und Entlohnung
S1-2	Arbeitszeit und Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
S1-3	Sozialer Dialog und Vereinigungsfreiheit, Betriebsräte sowie Rechte auf Information, Mitbestimmung, Tarifverhandlungen
S1-4	Gesundheitsschutz und Sicherheit
S1-5	Gleichbehandlung und Chancengleichheit
S1-6	Bildung
S1-7	Sonstige arbeitsbezogene Rechte

### Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

S2-1	Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette
S2-2	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle in der Wertschöpfungskette
S2-3	Sonstige arbeitsbezogenen Rechte in der Wertschöpfungskette

### Betroffene Gemeinschaften

S3-1	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften*
S3-2	Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften*
S3-3	Rechte indigener Völker*

### Verbraucher und Endnutzer

S4-1	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer
S4-2	Persönliche Sicherheit von Verbraucher und/oder Endnutzer
S4-3	Soziale Inklusion von Verbraucher und/oder Endnutzer

## Governance

### Unternehmenspolitik

G1-1	Unternehmenskultur
G1-2	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)
G1-3	Tierschutz
G1-4	Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten
G1-5	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken
G1-6	Korruption und Bestechung

### Eigene Themen

W-1	Innovation
W-2	IT-Security
W-3	Corporate Citizenship

\*Themen ohne Berührung zur Geschäftstätigkeit

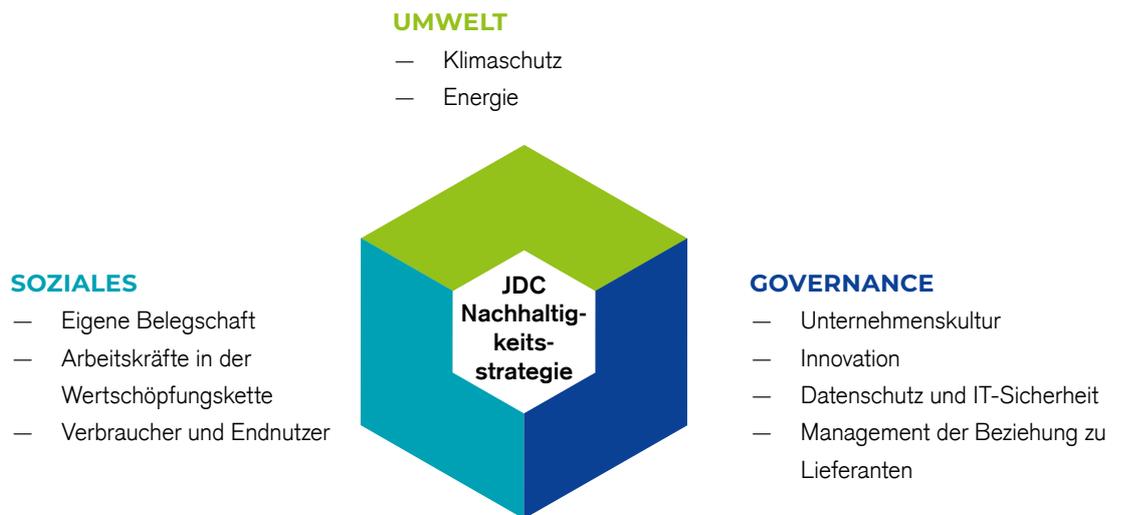
Aufbauend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir im nächsten Schritt die bestehenden Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen evaluiert und in Abgleich mit den als wesentlich identifizierten Themen weiterentwickelt und die Ziele und Maßnahmen erweitert. Die folgende Übersicht fasst unsere Ergebnisse zusammen:

Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie	Verfügt JDC über bestehende Nachhaltigkeitspraktiken/-politiken/zukünftige Initiativen, die sich mit einem der folgenden Nachhaltigkeitsthemen befassen?	Sind sie öffentlich zugänglich?	Gibt es Zielvorgaben für die Politik?
Klimawandel	Ja	Ja	Ja
Verschmutzung	Nein, da nicht wesentlich	Nein, da nicht wesentlich	Nein, da nicht wesentlich
Wasser und Meeresressourcen	Nein, da nicht wesentlich	Nein, da nicht wesentlich	Nein, da nicht wesentlich
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Nein, da nicht wesentlich	Nein, da nicht wesentlich	Nein, da nicht wesentlich
Kreislaufwirtschaft	Nein, da nicht wesentlich	Nein, da nicht wesentlich	Nein, da nicht wesentlich
Eigene Arbeitskräfte	Ja	Ja	Ja
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	Ja	Ja	Ja
Betroffene Gemeinschaften	Nein, da nicht wesentlich	Nein, da nicht wesentlich	Nein, da nicht wesentlich
Verbraucher und Endnutzer	Ja	Ja	Ja
Geschäftsgebaren	Ja	Ja	Ja



## C2 – BESCHREIBUNG VON PRAKTIKEN, STRATEGIEN UND KÜNFTIGEN INITIATIVEN

In diesem Bericht richtete sich unser Fokus auf die gezielte Priorisierung und Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse bilden die systematische Basis für die Weiterentwicklung unserer bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie. Themenfelder, die bereits in unserer Strategie verankert waren, wurden hinsichtlich ihrer Relevanz, überprüft. In Bereichen, in denen bislang keine oder nur unzureichende Inhalte vorhanden waren, haben wir gezielt neue strategische Ansätze entwickelt oder bestehende Konzepte erweitert. Themen, die zwar bislang Teil unserer strategischen Ausrichtung waren, im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse jedoch keine hohe Relevanz mehr aufwiesen, wurden kritisch hinterfragt und – sofern nicht mehr prioritätswürdig – aus dem aktiven Zielsystem herausgenommen. Auf diese Weise entstand eine konsistente, themenübergreifende Struktur, die die wesentlichen Themenfelder in ihrer Gesamtheit abbildet, klare Verantwortlichkeiten zuweist und eine belastbare Grundlage für die operative Umsetzung schafft. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Verknüpfung und Integration der für uns als wesentlich ermittelten Themen mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie:



Diese strategischen Bestandteile münden in den Zielen, Konzepten und Maßnahmen unserer unternehmerischen Verantwortungsübernahme. Um diese jedoch nicht losgelöst, sondern im Kontext ihrer Wirkungszusammenhänge zu verstehen, ist es uns ein zentrales Anliegen, nicht nur einzelne Maßnahmen hervorzuheben, sondern die dahinterliegenden strategischen Überlegungen transparent darzulegen. Wir verzichten daher auf eine rein tabellarische Darstellung, sondern setzen auf eine qualitative Einordnung, die die inhaltlichen Zusammenhänge verdeutlicht und so ein vertieftes Verständnis unserer Nachhaltigkeitsstrategie ermöglichen soll.

## Umwelt

Auch wenn unsere Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf immateriellen Produkten basiert, geht sie dennoch mit einem gewissen Ressourcenverbrauch und der Emission von Treibhausgasen einher. Der Betrieb unserer Infrastruktur, die Nutzung von Energie sowie dienstlich bedingte Mobilität führen zu ökologischen Auswirkungen, die wir als Unternehmen ernst nehmen. Ein zentrales Anliegen unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist daher die kontinuierliche Reduktion der von uns verursachten Emissionen. Wir verfolgen das klare Ziel, langfristig Klimaneutralität zu erreichen und entwickeln derzeit eine eigene Net-Zero-Strategie mit ambitionierten Reduktionszielen sowie geeigneten Reduktionsmaßnahmen für alle drei Scope-Kategorien (vgl. hierzu Kapitel „C3 –Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel“).

Ausgehend von diesem Bekenntnis zur Klimaneutralität haben wir gezielte Maßnahmen abgeleitet, die auf unsere spezifischen Einflussbereiche abgestimmt sind. Hierzu zählt beispielsweise die Förderung klimaschonender Mobilitätslösungen oder ein verantwortungsvoller Umgang mit Papier und Verbrauchsmaterialien. Zudem liegt bei uns ein besonderer Fokus auf dem Thema Energie. Als digital ausgerichtete Unternehmen sind wir in hohem Maße auf IT-Infrastrukturen und externe Rechenzentren angewiesen. Die Digitalisierung von Prozessen trägt mit der Vermeidung von Transport und Dienstreisen positiv zum Klimaschutz bei, allerdings stellt der mit dem Betrieb der Infrastruktur verbundene Energieverbrauch auch einen entscheidenden Dekarbonisierungs-Hebel für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft dar. Deshalb wollen wir künftig noch gezielter in nachhaltige Energielösungen investieren und unseren Energiebezug vollständig auf erneuerbare Quellen umstellen.

## Soziales

Die Art und Weise, wie wir mit Menschen innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens umgehen, spielt ebenfalls eine Rolle in unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen. Es sind unsere Mitarbeiter, die den entscheidenden Beitrag zu unserem Erfolg leisten. Ihr Engagement, ihre Kompetenzen und ihre Zufriedenheit bilden das Fundament unserer Leistungsfähigkeit und Innovationskraft. Die Gestaltung zukunftsfähiger Arbeitsbedingungen ist daher ein weiterer zentraler Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Doch unsere soziale Verantwortung endet nicht an den Grenzen unseres Unternehmens. Auch entlang der Wertschöpfungskette wollen wir in Zukunft noch stärker auf die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen und ethischer Standards achten. Gleichzeitig richten wir unseren Blick auf die gesellschaftliche Wirkung unserer Produkte und Dienstleistungen: Wir erleichtern einer breiten Bevölkerungsschicht mit der Digitalisierung und Weiterentwicklung der Produkte den Zugang zu (nachhaltigen) Finanzprodukten und leisten damit einen Beitrag zur finanziellen Inklusion. Mit verständlich aufbereiteten Informationen, digitalen Tools und persönlicher Unterstützung fördern wir zudem die finanzielle Bildung. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir derzeit intensiv daran, unsere Plattform zunehmend barrierefrei zu gestalten, um allen Menschen, unabhängig von individuellen Einschränkungen, eine gleichberechtigte Nutzung unserer Dienstleistungen zu ermöglichen.

## Governance

Eine wirksame Nachhaltigkeitsstrategie braucht klare Strukturen, verlässliche Prozesse und eine Unternehmenskultur, die ökologische und soziale Ziele nicht nur formuliert, sondern auch konsequent verfolgt. Ein zentraler Bestandteil dieses Rahmens ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Richtlinien. Unsere Prozesse und Kontrollmechanismen sind darauf ausgelegt, Risiken frühzeitig zu identifizieren, Interessenkonflikte zu vermeiden und die Integrität unseres Handelns dauerhaft zu sichern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Schutz sensibler Daten und der Sicherheit unserer digitalen Infrastrukturen. Als technologieorientiertes Unternehmen tragen wir eine hohe Verantwortung im Umgang mit personenbezogenen Informationen und geschäftskritischen Systemen. Unsere Datenschutz- und IT-Sicherheitsvorkehrungen werden daher kontinuierlich überwacht und regelmäßig durch externe Audits auf die Einhaltung höchster Standards überprüft. Darüber hinaus stellt der kontinuierliche Dialog mit unseren Stakeholdern sicher, dass auch deren Erwartungen, Anforderungen und Impulse in unsere strategischen Überlegungen und Weiterentwicklungen einfließen – insbesondere dort, wo digitale Lösungen als Treiber für mehr Nachhaltigkeit wirken können.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie liegt in der Verantwortung des Vorstands. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die verantwortlichen Bereichsleiter und dem Nachhaltigkeitsmanagement.



# Umwelt

## B3 – ENERGIE UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Auch wenn unsere Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf immateriellen Finanzprodukten und -dienstleistungen basiert, geht sie dennoch mit der Emission von Treibhausgasen einher. Der Betrieb unserer Infrastruktur sowie die dienstlich bedingte Mobilität verbrauchen Energie und Brennstoffe und verursachen die Emission von Treibhausgasen. Ein zentrales Anliegen unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist daher die kontinuierliche Reduktion der von uns verursachten Emissionen.

Wir verfolgen das klare Ziel, langfristig Klimaneutralität zu erreichen und entwickeln derzeit eine eigene Net-Zero-Strategie mit ambitionierten Reduktionszielen sowie geeigneten Reduktionsmaßnahmen für alle drei Scope-Kategorien gemäß GHG-Protocol.

Dazu zählen beispielsweise die Förderung klimaschonender Mobilitätslösungen und die Reduktion des Energieverbrauchs für den Betrieb unserer IT-Infrastrukturen und externen Rechenzentren. Wir haben begonnen, unsere Energieversorgung sukzessive auf erneuerbare Quellen umzustellen und alle Mitarbeiter mit energieeffizienten Geräten grundauszustatten. Darüber hinaus achten wir schon heute bei der Nutzung externer Rechenzentren auf eine nachhaltige Stromversorgung und hohe Energieeffizienzstandards. Wir fördern zudem durch die gezielte Cloud-Migration ressourcenschonende Lösungen und überprüfen regelmäßig die Auslastung unserer Systeme, um unnötigen Ressourcenverbrauch zu vermeiden.

Für die Erfolgsmessung unserer Maßnahmen ist eine präzise Erfassung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks unerlässlich. Wir sind bestrebt, unsere Emissionen systematisch zu erfassen und unsere Datengrundlage kontinuierlich zu verbessern – sowohl im Hinblick auf direkte als auch auf indirekte Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Für die Berechnung des nachfolgend aufgeführten Gesamtenergieverbrauchs sowie der Treibhausgasemissionen haben wir eine ESG-Softwarelösung von Code Gaia eingesetzt. Die Anwendung nutzt künstliche Intelligenz, um alle relevanten Informationen – etwa aus Nebenkostenabrechnungen oder Tankquittungen – automatisiert und effizient zu extrahieren. Zudem gewährleistet Code Gaia eine wissenschaftlich basierte Berechnungsmethodik mit verifizierten und validierten Emissionsfaktoren. Alle Daten durchliefen einen von Code Gaia durchgeführten Qualitätscheck und wurden in diesem Rahmen auch auf Plausibilität überprüft. Durch diese qualitätsgesicherte Datenerfassung konnten wir die Genauigkeit unserer Emissionsdaten weiter verbessern und potenzielle Fehlerquellen deutlich reduzieren.

### Gesamtenergieverbrauch in MWh

	Erneuerbar	Nicht erneuerbar	Gesamt
Elektrizität	282,07	821,25	1.103,32
Brennstoffe	-	755,40	755,40
<b>Gesamt</b>	<b>282,07</b>	<b>1.576,65</b>	<b>1.858,72</b>

Die Ermittlung unseres Gesamtenergieverbrauchs erfolgte auf Basis verfügbarer Herkunftsnachweise. In Fällen, in denen keine originären Verbrauchsdaten vorlagen, haben wir Schätzwerte auf Grundlage von Kostenangaben oder typischen Verbrauchsprofilen herangezogen. Konnte der zugrunde liegende Energieträger nicht eindeutig identifiziert werden, erfolgte vorsorglich eine Zuordnung der betreffenden Mengen zu den nicht-erneuerbaren Energiequellen.

Die Kategorie Elektrizität umfasst die Energieformen Strom, Wärme, Kälte und Dampf, die allesamt vollständig über externe Versorger bezogen wurden. Ein wesentlicher Treiber ist hier der Bereich der Wärme, der mit rund 687 MWh den größten Einzelposten darstellt und etwa knapp 85 % des Verbrauchs nicht-erneuerbarer Energieträger ausmacht. Vor diesem Hintergrund prüfen wir derzeit intensiv, wie wir in Abstimmung mit den Vermietern der von uns genutzten Immobilien unseren Wärmebedarf künftig nachhaltiger und emissionsärmer beziehen können. Wir werden aktiv den Dialog mit unseren Vermietern suchen, um gemeinsam Lösungen für eine klimafreundlichere Energieversorgung zu entwickeln.

An einigen Standorten beziehen bereits zu 100 % Ökostrom. Bei den verbleibenden Standorten versuchen wir zeitnah auf sauberere Energiequellen umzusteigen und unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Alle Tochterunternehmen sind angehalten, ihre Stromverträge zu prüfen und diese zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf einen vollständigen Ökostrombezug umzustellen. Insgesamt wurde im Berichtsjahr 74 % unseres direkt bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen (Vorjahr: 71 %). Strommengen, die nicht direkt von uns bezogen werden, wie beispielsweise der Allgemeinstrom für Gemeinschaftsflächen, der über die Nebenkostenabrechnung des Vermieters in Rechnung gestellt wird, und für die keine verlässlichen Informationen zur Herkunft vorlagen, wurden vorsorglich als nicht erneuerbar eingestuft. Hier streben wir an, gemeinsam mit den jeweiligen Vermietern die Datenlage zu verbessern und – sofern möglich – ebenfalls eine Umstellung auf Ökostrom zu veranlassen.

Die Kategorie „Brennstoffe“ setzt sich aus dem Verbrauch von Kraftstoffen, wie Diesel und Benzin, sowie flüssigen oder gasförmigen Energieträgern (z. B. Erdgas) zusammen. Mit einem Verbrauch von rund 445 MWh stellte Diesel im Berichtsjahr die größte Einzelposition dar, gefolgt von Benzin (272,60 MWh) und Erdgas (37,71 MWh). Um den fossilen Energieverbrauch im Mobilitätsbereich nachhaltig zu senken und mittelfristig auf erneuerbare Energien umzustellen, planen wir eine schrittweise Elektrifizierung unseres Fuhrparks. Perspektivisch soll der damit verbundene Strombedarf vollständig durch Ökostrom gedeckt werden.

Insgesamt belief sich unser Gesamtenergieverbrauch im Berichtsjahr auf 1.858,72 MWh.

## Treibhausgasemissionen

Die Erfassung unserer Treibhausgasemissionen erfolgt auf Grundlage des vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelten Treibhausgasprotokolls „GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard“. Dieses unterscheidet zwischen drei Kategorien von Emissionen (Scope 1–3). Zu Scope 1 gehören direkte Emissionen aus Quellen, die sich im Eigentum der Organisation befinden oder von ihr kontrolliert werden. Scope 2 umfasst indirekte energiebezogene Emissionen, die bei der Erzeugung von eingekauftem Strom, Heiz- und Kühlenergie sowie Dampf entstehen, und Scope 3 bezieht sich auf alle weiteren indirekten Emissionen, die außerhalb der Organisation auftreten und nicht unter Scope 2 fallen. Dazu zählen insbesondere vor- und nachgelagerte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Im Rahmen unserer Berichterstattung haben wir neben den Treibhausgasemissionen der Kategorien Scope 1 und Scope 2 auch die für uns relevanten Scope-3-Emissionen aus dem Papierverbrauch und den Geschäftsreisen erfasst. Darüber hinaus wurden erstmals auch die Emissionen aus unseren Home-Office-Tätigkeiten sowie der Pendelverkehr unserer Mitarbeiter berücksichtigt.

Die Treibhausgasbilanzierung umfasst alle wesentlichen Niederlassungen der JDC Group AG. Dazu zählen die Standorte in Augsburg, Buxtehude, Berlin, Dresden, Graz/Österreich, München, Nürnberg, Rüsselsheim am Main, Straubing, Stuttgart, Troisdorf, Weißenfels, Wien/Österreich und Wiesbaden. Zusätzlich wurden drei externe Beraterbüros von FiNUM.Private Finance-Vermittlern berücksichtigt, für die wir die Miet- und Nebenkosten tragen. Diese befinden sich in München, Mühlendorf am Inn und in Traunstein. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Kreis der berücksichtigten Standorte im Zuge der Integration der Top Ten-Gruppe und der I&F Beratungs GmbH leicht verändert. Zudem kam es innerhalb Berlins zu einem Umzug. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen auf vergleichbare Basis war nicht möglich.

### Treibhausgasemissionen in t CO<sub>2</sub>e

	THG-Emissionen 2024	THG-Emissionen 2023
Scope 1	191,93	128,80
Scope 2 (standortbasiert)	277,31	408,09
Scope 2 (marktbasiert)	241,08	367,06

Die Steigerung der Scope-1-Emissionen ergibt sich im Wesentlichen aus einer verbesserten Datengrundlage sowie sechs im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich berücksichtigten Kraftfahrzeugen (2023: 29 Fahrzeuge, 2024: 35 Fahrzeuge). Diese Fahrzeuge sind insbesondere durch die Übernahme der Top Ten-Gruppe neu in den Konzernbestand aufgenommen worden.

Zur Ermittlung der Scope-2-Emissionen wurden die jeweils aktuellen Strom-, Heiz- und Nebenkostenabrechnungen der Jahre 2023 bzw. 2024 herangezogen. Für die Standorte Troisdorf, München, Nürnberg und Graz/Österreich, bei denen ganz oder teilweise keine aktuellen Abrechnungen in ausreichender Datenqualität vorlagen, wurden durch Code Gaia methodisch nachvollziehbare Hochrechnungen vorgenommen. Für den Standort Berlin, der im Jahr 2024 innerhalb der Stadt umgezogen ist, wurde die Nebenkostenabrechnung der bisherigen Adresse herangezogen; die Stromverbräuche wurden anteilig für beide Standorte berücksichtigt. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten ist nicht gegeben.

### Scope 3 Treibhausgasemissionen in t CO<sub>2</sub>e

	THG-Emissionen 2024	THG-Emissionen 2023
Papier und Druckerzeugnisse	26,81	4,30
Geschäftsreisen	238,04	65,92
Homeoffice	161,50	-
Pendelverkehr	158,19	-
<b>Gesamt</b>	<b>584,54</b>	70,22

Papier ist eine zentrale Ressource zur Darstellung und Verbreitung von Informationen. In unserer Tätigkeit als Finanzdienstleister war es historisch das wichtigste Medium für den Austausch mit Kunden und Produktpartnern. Auch wenn digitale Prozesse inzwischen zunehmend an Bedeutung gewinnen, spielt der Papierverbrauch nach wie vor eine Rolle. Wir konnten mit der von uns forcierten Digitalisierung den Papieraustausch mit unseren Lieferanten und Kunden bereits deutlich reduzieren, es gibt aber weitere Einsparpotenziale. Papier bleibt daher ein relevanter Aspekt unserer Nachhaltigkeitsbetrachtung. Hierfür haben wir erstmals sämtliche im Berichtsjahr identifizierbaren papierbezogenen Emissionen in unsere Scope-3-Bilanzierung einbezogen.

Im Bereich der Geschäftsreisen haben wir unsere Erfassung ebenfalls weiterentwickelt. So flossen neben den klassischen Verkehrsmitteln – Flüge, Bahn- und Busreisen sowie Fahrten mit dem Auto oder Taxi – in diesem Jahr erstmals auch Hotelübernachtungen in die Bilanzierung unserer Geschäftsreisen mit ein. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr erstmals auch die Emissionen aus Homeoffice-Tätigkeiten sowie dem Pendelverkehr unserer Mitarbeiter in unsere Bilanzierung einbezogen. Die zugrunde liegenden Daten wurden über eine unternehmensweite Mitarbeiterbefragung erhoben, in der unter anderem Arbeitswege, genutzte Verkehrsmittel sowie Homeoffice-Tage abgefragt wurden. Auf dieser Basis konnten wir erstmals belastbare Annahmen zur Emissionsbelastung dieser beiden Kategorien treffen.

### Treibhausgasemissionen in t CO<sub>2</sub>e

	THG-Emissionen 2024	THG-Emissionen 2023
Scope 1	191,93	128,80
Scope 2	241,08	367,06
Scope 3	584,54	70,22
<b>Gesamt</b>	<b>1.017,60</b>	566,08

Insgesamt ist unser CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Jahr 2024 auf 1.017,60 t CO<sub>2</sub>e angestiegen (Vorjahr: 566,08 t). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die umfangreichere und exaktere Datenerfassung sowie die erstmalige Berücksichtigung der Emissionsdaten der TopTen-Gruppe zurückzuführen. Bei einem Umsatz von 220.879 TEUR entspricht das einer Treibhausgasintensität von 0,00000461 t CO<sub>2</sub>e pro Euro Umsatz bzw. 4,61 t CO<sub>2</sub>e pro Million Euro Umsatz.

### C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Die Ausweitung der Emissionskategorien führt in Verbindung mit der detaillierteren Datenerfassung zunächst zu einem Anstieg der ausgewiesenen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Sie bildet jedoch zugleich die Grundlage für eine verantwortungsvolle Klimazielsetzung. Denn erst durch ein vollständiges Bild unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen können wir realistische und messbare Ziele formulieren, die uns in Richtung unseres Ziels der Klimaneutralität leiten. Vor diesem Hintergrund planen wir, unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz in Zukunft weiter auszubauen. Im kommenden Berichtsjahr wollen wir erstmals vollständig über die Scope-3-Kategorie 3.1 berichten und den Ausstoß all unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen erfassen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Emissionen, die im Zusammenhang mit der Nutzung externer Rechenzentren und IT-Dienstleistungen stehen, da diese für den Betrieb unserer Plattformlösung erforderlich sind. Künftig sollen dann auch alle weiteren wesentlichen Scope-3-Kategorien, wie z. B. die Emissionen, die durch die Nutzung unseres iCRM-Systems entstehen, in unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz einfließen. Parallel dazu arbeiten wir derzeit an der Erstellung einer umfassenden Basisbilanz, die als Ausgangspunkt für die Entwicklung unserer quantitativen Reduktionsziele dient. Auf dieser Grundlage entsteht eine unternehmensweite Net-Zero-Strategie, die ambitionierte Zielsetzungen und geeignete Maßnahmen für alle drei Scope-Kategorien umfasst. Da sich die Strategie derzeit noch in der Entwicklung befindet, lassen sich aktuell noch keine belastbaren Aussagen über absolute Treibhausgasreduktionsziele treffen. Bis zur vollständigen Verabschiedung nutzen wir daher eine Vielzahl anderer Leistungsindikatoren, um unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu steuern und unsere Fortschritte zu messen. Hierzu zählen unter anderem unsere gefahrenen Kilometer, der Energieverbrauch in kWh oder die Auslastung unserer Systeme.

Im Rahmen der Entwicklung unserer Net-Zero-Strategie, die sich an den Zielen des Pariser Klimaabkommens, den klimapolitischen Vorgaben der EU sowie an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) orientieren wird, haben wir nicht nur unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz weiter ausgebaut, sondern auch zentrale Grundsätze unseres Klimamanagements neu bewertet. Ein zentrales Element dieser Neubewertung betrifft unseren bisherigen Umgang mit der CO<sub>2</sub>-Kompensation. Seit der erstmaligen Erstellung unserer Treibhausgasbilanz haben wir alle nicht vermeidbaren Emissionen vollständig durch Kompensationsprojekte ausgeglichen. Angesichts der zunehmenden öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion über deren Wirksamkeit und Transparenz haben wir unsere Herangehensweise jedoch neu bewertet. Unser Fokus soll künftig noch stärker auf der tatsächlichen Vermeidung und Reduktion von Emissionen liegen. Vor diesem Hintergrund haben wir im Berichtsjahr einen internen CO<sub>2</sub>-Preis eingeführt und auf Basis unserer Emissionen ein Budget gebildet, das gezielt für Investitionen in nachhaltige Maßnahmen eingesetzt werden soll. Wir sind überzeugt, dass dieser Schritt ein glaubwürdiges und wirkungsvolleres Engagement für den Klimaschutz darstellt als die ausschließliche Kompensation unserer Emissionen. Gleichzeitig behalten wir uns vor, unseren Ansatz regelmäßig im Rahmen der Entwicklung unserer Net-Zero-Strategie zu überprüfen und diesen bei Bedarf weiterzuentwickeln.

#### **C4 – KLIMARISIKEN**

Im Rahmen der Analyse klimabedingter Risiken hat die JDC Group AG keine klimabedingten Gefahren oder Übergangsereignisse identifiziert, die ein wesentliches Risiko für das Unternehmen darstellen. Die Geschäftstätigkeit der JDC Group AG konzentriert sich auf den deutschsprachigen Raum, in dem physische Klimarisiken wie Überschwemmungen, Hitzewellen oder Starkregenereignisse zwar grundsätzlich auftreten können, jedoch wurde keine signifikante Exposition oder besondere Empfindlichkeit der Unternehmensstandorte oder -prozesse festgestellt. Darüber hinaus verfügt die JDC Group AG über eine moderne, digital ausgerichtete Infrastruktur mit flexiblen mobilen Arbeitsmöglichkeiten, die es ermöglicht, den Geschäftsbetrieb auch im Falle temporärer physischer Beeinträchtigungen der Standorte aufrechtzuerhalten. Eine durch klimabedingte Ereignisse eingeschränkte Geschäftstätigkeit ist daher auch im Störfall nicht zu erwarten.

Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel, wie etwa regulatorische Vorgaben, technologische Entwicklungen oder steigende Erwartungen an nachhaltiges Handeln, sind für die JDC Group AG grundsätzlich von höherer Relevanz, wenngleich auch hier keine substantziellen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit erkennbar sind.

Die JDC Group AG wird die weitere Entwicklung physischer wie transitorischer Risiken aufmerksam verfolgen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ergreifen. Die wachsende Bedeutung nachhaltiger Finanzprodukte und die steigende Nachfrage nach digitalen Lösungen eröffnet Möglichkeiten zur Erweiterung unseres Produktportfolios und zur Erschließung neuer Kundensegmente. Als technologieorientierter Finanzdienstleister ist die JDC Group AG hier optimal positioniert, um von der digitalen Transformation im Nachhaltigkeitskontext zu profitieren und innovative Lösungen aktiv mitzugestalten.

#### **B4 – VERSCHMUTZUNG VON LUFT, WASSER UND BODEN**

Die JDC Group AG setzt keine Schadstoffe in relevanten Mengen frei und das Thema „Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden“ wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft. Die JDC Group AG unterliegt auch keiner pflichtgemäßen Berichterstattung an Behörden über Schadstoffemissionen. So sind in Übereinstimmung mit den Vorgaben des VSME-Standards hier keine weiteren Angaben zu tätigen.

#### **B5 – BIOLOGISCHE VIELFALT**

Da die JDC Group AG aufgrund ihres Geschäftsmodells keinen wesentlichen Einfluss auf biodiversitätsempfindliche Bereiche nimmt, wurde das Thema „Biologische Vielfalt“ in der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als „nicht wesentlich“ eingestuft. Unsere Standorte befinden sich nicht in oder in der Nähe eines ausgewiesenen Schutzgebiets (z. B. Landschaftsschutzgebiet oder Natura-2000-Gebiet). Insofern wird auf weitere Angaben verzichtet.

## B6 – WASSER

Da die JDC Group AG aufgrund ihres Geschäftsmodells keine wesentlichen Mengen an Wasser entnimmt oder an Abwasser einleitet, wurde das Thema „Wasser“ in der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft. Auch befinden sich die Standorte nicht in Wasserstressgebieten. Vor diesem Hintergrund beschränken sich die Angaben auf



## B7 – RESSOURCENNUTZUNG, KREISLAUFWIRTSCHAFT UND ABFALLMANAGEMENT

Da die JDC Group AG aufgrund ihres Geschäftsmodells keine wesentlichen Mengen an Abfall erzeugt oder Materialien verarbeitet, wurde das Thema „Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement“ in der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft. Unser gesamtes jährliches Abfallaufkommen betrug im Berichtsjahr 45,80 Tonnen. Hierbei handelte es sich ausschließlich um nicht gefährliche Abfälle, deren Entsorgung im Regelfall über den Vermieter organisiert wird.

Auf weitere Angaben verzichten wir daher.

# Arbeitskräfte

## B8 – ALLGEMEINE MERKMALE

Nur dank des Engagements, der Ideen und der Vielfalt ihrer Mitarbeiter konnte die JDC Group AG zu dem Unternehmen werden, das es heute ist. Wir verstehen uns daher als Organisation, in der Menschen nicht nur arbeiten, sondern sich einbringen und entfalten können. Wir fördern eine respektvolle, offene und integrative Unternehmenskultur, in der sich jeder wertgeschätzt, gehört und unterstützt fühlt. Ebenso setzen wir uns für ein Arbeitsumfeld ein, das individuelle Stärken fördert, Raum für Mitgestaltung schafft und auf langfristige Zusammenarbeit setzt. Unser Miteinander wird von Offenheit, Vertrauen und gegenseitigem Respekt geprägt. Diese Grundhaltung spiegelt sich auch in der Vielfalt und Struktur unseres Teams wider. Im Folgenden geben wir einen strukturierten Überblick über die Zusammensetzung unserer Belegschaft zum 31. Dezember 2024:

Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrags	Zahl der Beschäftigten (VZÄ)
Befristeter Vertrag	12
Unbefristeter Vertrag	392
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>404</b>

Beschäftigte nach Ländern des Arbeitsvertrags	Zahl der Beschäftigten (VZÄ)
Deutschland	368
Österreich	36
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>404</b>

Beschäftigte nach Geschlecht	Zahl der Beschäftigten (VZÄ)
Männlich	187
Weiblich	217
Andere	0
Nicht angegeben	0
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>404</b>

Beschäftigte nach Alter	Zahl der Beschäftigten (VZÄ)
Beschäftigte unter 30	91
Beschäftigte zwischen 30 und 50	192
Beschäftigte über 50	121
<b>Beschäftigte gesamt</b>	<b>404</b>

Unsere Mitarbeiter bringen Wurzeln aus über 25 Ländern mit und repräsentieren unter anderem alle großen Religionsgemeinschaften. Diese kulturelle und weltanschauliche Vielfalt bereichert nicht nur unser Unternehmen, sondern fördert auch ein offenes, tolerantes Miteinander. Wir lehnen daher jegliche Form von Diskriminierung konsequent ab und legen auch im internen Austausch Wert auf eine vorurteilsfreie und wertschätzende Haltung. Im Jahr 2024 wurde kein Diskriminierungsfall gemeldet - weder beim Gleichstellungsbeauftragten noch an anderer Stelle oder anonym.

Darüber hinaus sehen wir uns auch in der Verantwortung, Menschen mit Behinderung in unseren Betriebsablauf zu inkludieren. Alle Mitarbeiter mit Behinderung haben mit unserem Gleichstellungsbeauftragten einen zentralen Ansprechpartner im Unternehmen, der diese bei allen Anliegen unterstützt und helfend zur Seite steht. Aktuell beschäftigen wir zwei Personen mit einem Behinderungs-

grad von unter 50 Prozent sowie 18 schwerbehinderte Personen. Im Vergleich zum Vorjahr steigt unsere Schwerbehindertenquote damit auf 3,39 % (2023: 2,81 %), was zeigt, dass wir auf dem Weg zu einer inklusiveren Arbeitswelt einen weiteren Schritt nach vorne gemacht haben.

Im Jahr 2024 verzeichnete die JDC Group AG konzernweit eine Fluktuationsrate von 13,29 %.

## C5 – ZUSÄTZLICHE ALLGEMEINE MERKMALE DER ARBEITSKRÄFTE

Wir setzen, wie eingangs erwähnt, auf das ganzheitliche Verständnis, dass Diversität die Unternehmenskultur bereichert und den Unternehmenserfolg fördert. Mitarbeiter werden daher ausschließlich aufgrund ihrer fachlichen Eignung ausgewählt: Herkunft, Religion oder Geschlecht spielen bei der Personalauswahl und der Stellenbesetzung keine Rolle. Dies gilt gleichermaßen für die Besetzung von Führungspositionen sowie für alle Formen der Weiterentwicklung und beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten. Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht das Verhältnis der Geschlechtervielfalt in unseren Führungspositionen.

Geschlechtervielfalt in Führungspositionen in %	2024	2023
Frauenanteil in Führungspositionen	33,3	25,6

Die JDC Group AG beschäftigt ebenso wie ihre Tochterunternehmen keine Leiharbeiter oder Selbstständige, die ausschließlich für uns tätig sind.

## B9 – GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter haben für uns höchste Priorität. Zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit bieten wir ein umfassendes betriebliches Gesundheitsprogramm an, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. So haben wir im Berichtsjahr unter anderem eine neue Kooperation mit der KKH Kaufmännische Krankenkasse geschlossen, um zusätzliche Impulse für die Gesundheitsförderung unserer Mitarbeiter zu setzen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit finden an allen großen Standorten regelmäßig Gesundheitstage statt, bei denen unterschiedliche Aspekte der Mitarbeitergesundheit im Fokus stehen. Der Schwerpunkt des letzten Jahres lag auf den Bereichen Rückengesundheit, Handkraft und Koordination. Im Rahmen der Rückenkampagne konnten unsere Mitarbeiter ihr Bewegungsverhalten analysieren und ihre Rückengesundheit individuell bewerten lassen. Auf dieser Basis erhielten alle Teilnehmenden konkrete Übungsempfehlungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur und zur Förderung eines gesundheitsbewussten Bewegungsverhaltens. Die Handkraftmessung ermöglichte eine schnelle und individuelle Einschätzung der muskulären Leistungsfähigkeit. Durch eine alters- und geschlechtsbezogene Auswertung erhielten alle Teilnehmenden daraufhin gezielte Empfehlungen zur

Förderung ihrer Muskelkraft. Der Koordinationstest mit dem Balanceboard diente der Überprüfung der Körperstabilität und Koordinationsfähigkeit. Die anschließende Beratung ermöglichte es den Teilnehmenden, gezielt an ihrer sensomotorischen Fitness zu arbeiten, um langfristig Haltungsschäden und muskulären Dysbalancen vorzubeugen. Da die Zahl der Teilnehmenden an unseren Gesundheitsscreenings, Check-Ups und Präventionskursen seit Einführung auf konstant hohem Niveau liegt und das Feedback der Teilnehmenden durchgängig positiv ist, prüfen wir derzeit die Möglichkeit der Einführung eines hybriden Modells, das sicherstellt, dass künftig auch Mitarbeiter im Homeoffice und an kleineren Standorten gleichermaßen an unserem Angebot teilnehmen können.

Zur weiteren Stärkung der individuellen Gesundheitsvorsorge haben wir im Berichtsjahr außerdem den EGYM-Wellpass eingeführt. Der Wellpass ermöglicht unseren Mitarbeitern den Zugang zu einem deutschlandweiten Netzwerk von über 10.000 Partnerstudios und 6.500 virtuellen Trainingsformaten in den Bereichen Bewegung, Entspannung und mentale Gesundheit. Hierzu zählen unter anderem Fitnessstudios, Schwimmbäder, Yogakurse, Kletterhallen und Online-Trainingsangebote. Dadurch erhält jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, die eigene Gesundheitsvorsorge auch über unsere betrieblichen Anstrengungen hinaus aktiv, individuell und ortsunabhängig zu gestalten. Mit der Implementierung des Wellpass-Angebots wurde ein zentrales Nachhaltigkeitsziel aus dem Vorjahr nicht nur erreicht, sondern sogar ein Jahr früher als ursprünglich geplant umgesetzt.

Darüber hinaus versuchen wir mittels zahlreicher ergonomischer Lösungen am Arbeitsplatz körperliche Einschränkungen vorzubeugen und die Arbeits- und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter über das gesamte Berufsleben sowie darüber hinaus zu erhalten. Ergänzend dazu erhalten unsere Mitarbeiter regelmäßig kurze praxisnahe Impulse zur Gesundheitsförderung im Büroalltag, beispielsweise in Form von Mini-Workouts, die gezielt zur Förderung der Rückengesundheit und zur Verbesserung der Haltung beitragen. Zur Unterstützung eines gesundheitsbewussten Arbeitsumfelds bezuschussen wir zudem bei Bedarf individuell erforderliche Arbeitsplatzbrillen und stellen an unseren größten Standorten regelmäßig frische Obstkörbe zur Verfügung. Die Einhaltung aller Arbeitssicherheitsvorschriften wird durch regelmäßige Kontrollen und präventive Maßnahmen sichergestellt. Ergänzend dazu findet einmal jährlich eine fachkundige Beurteilung unserer Arbeitsbedingungen gemäß §§ 5, 6 Arbeitsschutzgesetz statt. Im Rahmen dieser Gefährdungsbeurteilung erfolgt eine ganzheitliche und prospektive Betrachtung aller potenziellen Gesundheitsrisiken.

Die JDC Group AG setzt sich seit vielen Jahren für ein sicheres Arbeitsumfeld sowie für die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter ein – und das weit über gesetzliche Anforderungen hinaus. Dies zeigt auch unsere vergleichsweise geringe Krankheitsquote von 4,94 %. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf unseren langzeiterkrankten Mitarbeiter: Um diesen eine nachhaltige Rückkehr in den Arbeitsalltag zu ermöglichen, ist auch ihre individuelle Wiedereingliederung ein fester Bestandteil unseres Gesundheitsengagements.

In der Berichtsperiode kam es zu vier kleineren, nicht meldepflichtigen Arbeitsunfällen – zwei davon Wegeunfälle, also Unfälle auf dem Arbeitsweg. Unsere Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle beträgt demnach 0,00 %. Todesfälle in Zusammenhang mit arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen gab es im Jahr 2024 nicht.

## B10 – ENTLOHNUNG, TARIFVERHANDLUNGEN UND AUSBILDUNG

Die Einhaltung nationaler und international anerkannter Vorgaben zur Wahrung der Arbeitnehmerrechte, einschließlich der ILO-Kernarbeitsnormen, hat für uns oberste Priorität. All unsere arbeitsrechtlichen Vereinbarungen decken entweder die dort verankerten Mindeststandards ab oder gehen darüber hinaus. Dies gilt selbstverständlich auch für die Einhaltung gesetzlicher oder tariflich geregelter Mindestlöhne in allen Ländern, in denen wir tätig sind. Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das mindestens dem jeweils geltenden Mindestlohn entspricht, in der Regel aber deutlich über diesem Betrag liegt. Neben einem festen Gehalt bieten wir unseren Mitarbeitern zusätzlich auch ein Mitarbeitervorteilsprogramm sowie die Möglichkeit zur Nettoentgeltoptimierung. Hierzu zählen unter anderem ein Bike-Leasing-Angebot, Essenschecks, Erholungsbeihilfen oder exklusive Rabatte bei Partnerunternehmen. Des Weiteren haben alle Mitarbeiter über unser Peer-Bonus-System mehrmals im Jahr die Möglichkeit, sich gegenseitig für erbrachte Leistungen mit einem Bonus zu belohnen.

Wir verstehen unter einer fairen Entlohnung allerdings nicht nur die monetäre Vergütung, sondern auch die Schaffung eines Arbeitsumfelds, das den individuellen Lebenssituationen unserer Mitarbeiter gerecht wird und ihnen die Möglichkeit gibt, ihre beruflichen Aufgaben mit ihren persönlichen Bedürfnissen in Einklang zu bringen. Ein zentraler Bestandteil ist dabei die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Wir setzen auf moderne, flexible Arbeitsmodelle, die den Mitarbeitern ein hohes Maß an Gestaltungsfreiheit bieten. Fast alle Beschäftigten haben die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten und ihre Arbeitszeit unter Beachtung der Kernarbeitszeiten flexibel einzuteilen. Zusätzlich sorgen Teilzeillösungen sowie individuell angepasste Vereinbarungen im Bereich der Kinderbetreuung und der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger für einen wichtigen Beitrag bei der Harmonisierung von Familie und Beruf.

Im Sinne einer ganzheitlich verstandenen Entlohnung betrachten wir auch mögliche geschlechtsspezifische Unterschiede in der Vergütung mit besonderer Aufmerksamkeit. Um sicherzustellen, dass Frauen und Männer für gleichwertige Tätigkeiten auch gleich vergütet werden, sind unsere Vergütungsstrukturen geschlechtsunabhängig ausgestaltet. Sie basieren ausschließlich auf objektiven Kriterien und werden regelmäßig überprüft, um bestehende Ungleichgewichte frühzeitig zu erkennen und diesen gezielt entgegenzuwirken. Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beträgt derzeit 25,96%. Dieses Ergebnis ist jedoch nicht auf eine ungleiche Bezahlung bei gleicher Tätigkeit zurückzuführen, sondern spiegelt strukturelle Unterschiede in der Verteilung von Positionen, Tätigkeitsbereichen und Arbeitszeitmodellen wider. So sind beispielsweise einzelne Funktionen derzeit häufiger mit männlichen Beschäftigten besetzt, während andere Bereiche überwiegend von Frauen getragen werden. Diese Verteilung wirkt sich auf das durchschnittliche Bruttostundenentgelt aus, ohne jedoch Rückschlüsse auf eine systematische Benachteiligung eines Geschlechts zuzulassen.

In Deutschland ist die JDC Group AG derzeit nicht tarifgebunden. Stattdessen setzen wir hier auf individuelle arbeitsvertragliche Regelungen, die marktgerecht, leistungsbezogen und auf die jeweiligen Aufgabenprofile sowie die persönlichen Bedürfnisse unserer Mitarbeiter abgestimmt sind. In Österreich unterliegen unsere Beschäftigten teilweise einer tariflichen Regelung, sodass unsere konzernweite Tarifquote zwischen 0 und 19 % liegt. Unabhängig von der formalen Tarifbindung ist es unser Anspruch, faire, transparente und wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen zu schaffen, die sowohl die Motivation als auch die Wertschätzung unserer Mitarbeiter fördern.

Uns ist neben einem angemessenen Vergütungssystem ebenso wichtig, dass die Stimmen unserer Mitarbeiter gehört und ihre Interessen gewahrt werden. Wir fördern daher eine offene Kommunikation innerhalb des Unternehmens und stellen über regelmäßige Mitarbeitergespräche den systematischen Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften sicher. Im Berichtsjahr haben zudem vier Vollversammlungen stattgefunden, in denen die Geschäftsleitung die Mitarbeiter über alle aktuellen Themen des Unternehmens informiert hat. In diesem Rahmen wurde auch unser neues Format „Frag den Vorstand“ vorgestellt. Hierüber haben künftig alle Mitarbeiter die Möglichkeit, Fragen, Feedback oder Verbesserungsvorschläge direkt und unmittelbar gegenüber der Geschäftsleitung zu äußern. Darüber hinaus haben wir mit unserem betrieblichen Vorschlagswesen einen Raum geschaffen, in dem Mitarbeiter eigene Ideen einbringen dürfen. Dies gilt selbstverständlich auch für Ideen zu Innovations- und Nachhaltigkeitsthemen. Weitere Austauschformate sind regelmäßig stattfindende Führungskräfte-Tagungen, Hospitationstage, After-Work-Veranstaltungen sowie die regelmäßig stattfindenden „Welcome-Days“ für alle neuen Mitarbeiter.

Im Berichtsjahr haben wir außerdem erstmals eine unternehmensweite Nachhaltigkeitsumfrage durchgeführt, in der wir gezielt alle wesentlichen Aspekte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft abgefragt haben. Dies hat uns wertvolle Einblicke in die Perspektiven unserer Mitarbeiter gegeben. Die Rückmeldungen waren insgesamt sehr positiv, gleichzeitig wurde unter anderem der Wunsch nach zusätzlichen Weiterbildungsangeboten deutlich. Vor dem Hintergrund unseres in Kapitel „C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen“ formulierten Anspruchs, Partizipation zuzulassen und individuelle Weiterbildungsmaßnahmen zu fördern, werden wir diesen Impuls aufnehmen und unser Angebot in den kommenden Jahren kontinuierlich verbessern. Derzeit bieten wir Seminare, Workshops und webbasierte Trainings zur Förderung von Führungs- und Sozialkompetenzen an. Zusätzlich unterstützen wir die persönliche und berufliche Weiterbildung bei externen Schulungspartnern finanziell.

Darüber hinaus gibt es für alle Mitarbeiter verpflichtende Schulungen in den Bereichen Datenschutz, Geldwäsche und Informationssicherheit. Außerdem sind gemäß der Europäischen Versicherungsvertriebsdirektive IDD alle unmittelbar und maßgeblich am Versicherungsvertrieb beteiligten Angestellten verpflichtet, sich mindestens 15 Stunden pro Kalenderjahr weiterzubilden. Diese Schulungsverpflichtung haben alle vertriebslich aktiven Mitarbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllt. Insgesamt lag die durchschnittliche Zahl der jährlichen Weiterbildungsstunden im Berichtsjahr bei weiblichen Beschäftigten bei 6,02 Stunden und bei männlichen Beschäftigten bei 8,13 Stunden.

Zusätzlich bieten wir ein vielfältiges Ausbildungsangebot. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir 14 Auszubildende und zwei duale Studierende beschäftigt. Diese bilden wir unter anderem in den Berufen zum Kaufmann/zur Kauffrau für Büromanagement, als Fachinformatiker oder Fachinformatikerin sowie im Bereich der Programmierung aus. Unsere Ausbildungsquote beträgt damit 3,01 % (Vorjahr: 3,46 %). Während der Ausbildung durchlaufen unsere Auszubildenden verschiedene Fachbereiche und erhalten so einen qualifizierten Einblick in unsere betrieblichen Abläufe. Besonders stolz sind wir auf die hervorragenden Prüfungsergebnisse unserer Auszubildenden und darauf, dass wir ihnen im Anschluss an ihre Ausbildung langfristige Arbeitsverträge anbieten können. So haben im Jahr 2024 fünf Auszubildende ihre Lehre abgeschlossen und vier davon wurden von uns direkt langfristig übernommen.

Unseren angebotenen Vertriebspartnern haben wir ebenfalls ein umfassendes Weiterbildungsangebot zur Verfügung gestellt. So haben wir über die Plattform „gut beraten“ – eine Weiterbildungsinitiative der Versicherungswirtschaft – gemeinsam mit Produktgebern und externen Partnern 296 Schulungen angeboten, die von 6.888 Teilnehmenden besucht wurden. Themen des letzten Jahres waren u. a. „Nachhaltigkeit in der Beratung“, „Nachhaltigkeit Basics: SFDR, IDD, MiFID, Taxonomie“ oder „Nachhaltigkeit in der bAV: Ist das wichtig? Bringt das Geschäft?“.

## **C6 – ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR DIE EIGENE BELEGSCHAFT – MENSCHENRECHTSPOLITIK UND -VERFAHREN**

Die JDC Group AG verfügt derzeit noch über keine formalisierte Menschenrechtspolitik oder einen konzernweiten Verhaltenskodex, der spezifisch auf menschenrechtliche Belange der eigenen Belegschaft ausgerichtet ist. Ein entsprechendes Rahmenwerk, das die Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung, Unfallverhütung und weitere menschenrechtliche Belange abdeckt, befindet sich jedoch aktuell in der Umsetzung. Auch wenn dieser noch nicht final vorliegt, orientiert sich unser bisheriges Handeln bereits an den genannten Grundsätzen. So ist die Achtung der Menschenrechte fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir legen großen Wert auf die Wahrung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Mitarbeiter im Einkauf wurden dahingehend sensibilisiert, dass auch bei den von uns bezogenen Produkten Menschenrechte jederzeit gewahrt und soziale Aspekte berücksichtigt werden. Zudem schließen wir Unternehmen, die in Verbindung mit Menschenrechtsverstößen gebracht werden, bei unseren Investitionen konsequent aus.

Für uns ist ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld geprägt von Transparenz, Integrität und der Sicherheit, Missstände ohne Angst vor Repressalien melden zu können. Die JDC Group AG hat deshalb ein sicheres und anonymes Hinweisgebersystem implementiert, das Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, vertraulich auf Fehlverhalten oder Unregelmäßigkeiten hinzuweisen. So wird nicht nur der Schutz der Hinweisgebenden gewährleistet, sondern auch eine Unternehmenskultur gefördert, die auf Verantwortung, Respekt und ethischem Handeln basiert.

Um das Bewusstsein in dem Umgang und Inhalt innerhalb der Belegschaft der JDC Group AG zu stärken, finden regelmäßige Compliance-Schulungen statt. Das Hinweisgeberportal der JDC Group AG ist im Intranet zu finden.

## **C7 – SCHWERWIEGENDE NEGATIVE VORFÄLLE IM BEREICH DER MENSCHENRECHTE**

Im Berichtszeitraum wurden bei der JDC Group AG keine bestätigten Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder anderen schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen festgestellt. Ebenso sind dem Unternehmen keine bestätigten Fälle bekannt, in die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher oder Endverbraucher involviert waren.

# Governance

## **B11 – VERURTEILUNGEN UND GELDSTRAFEN WEGEN KORRUPTION UND BESTECHUNG**

Wir legen großen Wert auf die Einhaltung eines gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens und können mit Stolz behaupten, dass wir uns seit unserer Gründung den Ruf eines angesehenen und verlässlichen Geschäftspartners erworben haben.

Dank der konsequenten Umsetzung eines gruppenweiten Compliance-Managementsystems sowie klar definierter Zuständigkeiten innerhalb der JDC-Gruppe konnten wir auch im Berichtszeitraum ein hohes Maß an Integrität, Transparenz und Gesetzestreue sicherstellen. Unser unternehmensweites Verständnis von Compliance geht dabei weit über die bloße Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus: Es ist Ausdruck unserer wertebasierten Unternehmenskultur und ein zentraler Bestandteil unserer strategischen Ausrichtung. Die Verantwortung für die Einhaltung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen ist dabei auf oberster Ebene verankert. Die Geschäftsleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung, Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems. Unterstützt wird sie dabei durch einen zentralen Corporate Compliance Manager, der die gruppenweiten Aktivitäten koordiniert, Risiken bewertet und geeignete Maßnahmen zur Prävention und Aufklärung initiiert. Soweit aufsichtsrechtlich erforderlich, überwachen zudem gesonderte Compliance-Funktionen auf Einzelunternehmensebene, die Einhaltung der vom jeweiligen Unternehmen zu beachtenden Gesetze, Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen und internen Leitlinien.

Zur Sicherstellung des rechtskonformen Verhaltens bildet ein Compliance-Kodex den gemeinsamen Rahmen für die JDC Group AG und ihre Tochtergesellschaften zum Verhalten innerhalb der JDC-Gruppe und gegenüber Dritten. Der Compliance-Kodex ergänzt und präzisiert unsere Unternehmensgrundsätze und bringt unser gemeinsames Verständnis von Compliance zum Ausdruck. Dieser beinhaltet auch den generellen Umgang mit Korruption, Bestechung und anderen Straftaten. Bei Zweifelsfragen dient er als rechtliche und ethische Orientierungshilfe. Die darin beschriebenen Grundsätze gelten für alle Mitarbeiter, Führungskräfte und Organmitglieder.

Im Berichtszeitraum wurden weder gegenüber der JDC Group AG noch gegenüber einem ihrer Tochterunternehmen Verurteilungen oder Geldstrafen wegen Verstößen gegen geltende Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung verhängt. Ebenso wurden im Berichtszeitraum keine wesentlichen oder schwerwiegenden Compliance-Risiken im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung identifiziert. Bei Kenntniserlangung von Unregelmäßigkeiten oder einem entsprechenden Verdacht sind alle Mitarbeiter verpflichtet, dies unverzüglich ihrer Führungskraft sowie dem Corporate Compliance-Manager zu melden. Zum Schutz des Hinweisgebers steht dem Mitarbeiter alternativ auch immer die interne Meldestelle zur Verfügung – auf Wunsch auch anonym. Vorhandene Hinweisgeberportale werden von externen Dienstleistern betrieben und erfüllen höchste Anforderungen in Bezug auf den Schutz der Identität der melden-

den Person, der von der Meldung betroffenen Person sowie der Sicherheit der übermittelten Informationen. Dem Mitarbeiter wird dabei eine vertrauliche Behandlung seines Anliegens zugesichert. Wir verbieten jegliche Art der Vergeltung gegen Mitarbeiter, die in gutem Glauben ein Problem ansprechen oder einen Verstoß melden. Dies gilt auch dann, wenn sich der Hinweis als unbegründet erweist.

## **C8 – EINNAHMEN AUS BESTIMMTEN SEKTOREN UND AUSSCHLUSS VON DEN EU-REFERENZBENCHMARKS**

Die JDC Group AG erzielt keine Einnahmen aus dem Handel mit Waffen, dem Anbau oder der Verarbeitung von Tabak, der Förderung fossiler Brennstoffe oder der Herstellung von Pestiziden und anderen agrochemischen Produkten. Sie ist auch in keinem dieser genannten Sektoren tätig, entsprechend bestehen bei uns keine Ausschlussgründe im Hinblick auf EU-Referenzbenchmarks, die an das Pariser Klimaabkommen angepasst sind.

Auch bei Anlageentscheidungen zur Disposition liquider Finanzmittel werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Durch den Ausschluss bestimmter Branchen, Unternehmen oder Praktiken, die mit ökologischen, sozialen oder ethischen Bedenken verbunden sind, stellen wir sicher, dass unsere Investitionen nicht nur finanziellen Motiven folgen, sondern auch die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt berücksichtigen. Zu den verwendeten Ausschlusskriterien zählen insbesondere norm- und wertbasierte Ausschlusskriterien wie Verstöße gegen internationale Normen (z. B. gegen die Prinzipien des UN Global Compact) oder der Ausschluss einzelner Geschäftsaktivitäten (wie beispielsweise der Rüstungs- oder Waffenherstellung).

Darüber hinaus wollen wir gezielt solche Produkte und Einnahmequellen fördern, die einen positiven Beitrag zur ökologischen, sozialen oder ethischen Entwicklung leisten. Wir haben daher gezielte Maßnahmen ergriffen, um auch unsere Vertriebsprozesse nachhaltiger auszurichten. So haben wir unter anderem im Investmentbereich eine Nachhaltigkeitspräferenzabfrage in den Beratungsprozess integriert, die auf die Anforderungen der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) abgestimmt ist. Auf Basis dieser Abfrage erhalten Vermittler eine vorselektierte Auswahl nachhaltig gemanagter Fondslösungen (Artikel 8- und Artikel 9-Fonds), die gezielt auf die individuellen Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden eingehen. Zusätzlich haben unsere angebotenen Vertriebspartner auch im Versicherungsbereich die Möglichkeit, ESG-Kriterien im Kundengespräch aktiv zu berücksichtigen. Durch M&M Office stehen den Vermittlern umfassende Informationen zur Verfügung, um Versicherer anhand von Nachhaltigkeitskriterien auszuwählen. Damit haben wir die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass inzwischen zu nahezu allen Finanzprodukten maßgeschneiderte Nachhaltigkeitslösungen angeboten werden können.

Da die Bereitstellung nachhaltiger Finanzprodukte ebenso wie die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten im Kundengespräch jedoch bei eigenständigen, unabhängigen Finanzberatern und Partnerunternehmen liegt, versuchen wir auch dort aktiv Einfluss auf den Nachhaltigkeitsfokus zu nehmen. Wir arbeiten eng mit unseren angebotenen Partnern zusammen und haben mit dem „Plattform-Summit der Versicherungsbranche“ oder dem „ESG-Frühstück“ auch schon erste Möglichkeiten geschaffen, um unsere vor- und nachgelagerten Partner zum Thema Nachhaltigkeit zu informieren. Wichtig ist uns dabei,

dass wir insbesondere auch die Vermittler befähigen, eine Beratung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien durchzuführen. Wie in Kapitel „B10 – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung“ beschrieben bieten wir daher eine Vielzahl von Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen mit Nachhaltigkeitsbezug an. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass nachhaltige Produkte im Kundengespräch nicht nur thematisiert, sondern auch kompetent vermittelt werden können.

## C9 – GESCHLECHTERVIELFALT IN DEN LEITUNGSORGANEN

Die Zusammensetzung unserer Leitungsorgane hat sich im Jahr 2024 ebenfalls weiterentwickelt – mit positiven Impulsen für die Geschlechtervielfalt:

<b>Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Vorstand	1:3	0:3
Aufsichtsrat	1:3	1:6

Zum 1. September 2024 wurde unser Vorstand um ein viertes Mitglied erweitert: Dr. Ramona Evens, promovierte Betriebswirtin und ausgebildete Strategieberaterin, trat als Chief Operating Officer in das Gremium ein. Sie übernahm zuvor bedeutende Führungsaufgaben in der Vertriebssteuerung bei den ARAG-Versicherungen und war zuletzt neben eigener unternehmerischer Tätigkeit als Geschäftsführerin für den Bereich Sachversicherungen beim Vergleichsportal CHECK24 verantwortlich. Darüber hinaus kam es auch im Aufsichtsrat zu strukturellen und personellen Veränderungen. In der Hauptversammlung am 18. Juli 2024 wurde das Gremium von sechs auf acht Mitglieder erweitert. Gleichzeitig wurden drei neue Mitglieder gewählt – darunter Franziska von Lewinski, eine erfahrene Digitalmanagerin mit langjähriger Führungserfahrung in der Kommunikations- und Marketingbranche. Durch diese Entwicklungen verbessert sich das Verhältnis von Frauen zu Männern im Vorstand wie Aufsichtsrat auf 1:3 (Vorjahr: Vorstand 0:3, Aufsichtsrat 1:6). Die JDC Group AG bekräftigt damit ihr kontinuierliches Bestreben, Vielfalt und Gleichstellung auch auf der obersten Führungsebene aktiv zu fördern.

# JDC – nachhaltig engagiert



## EINFÜHRUNG

Mit dieser Rubrik geben wir künftig regelmäßig Einblicke in unseren Arbeitsalltag und zeigen offen, was uns bewegt. Denn nicht alles, was uns antreibt, findet sich in standardisierten Berichtspflichten wieder. Manche Themen entstehen aus Überzeugung, andere aus Neugier oder dem Wunsch, Dinge besser zu machen. In dieser Rubrik möchten wir genau diese Themen sichtbar machen.

## Ein Jahr CSR Regio.Net

Seit einem Jahr ist die JDC Group AG Teil des CSR Regio.Net Wiesbaden – einer regionalen Initiative, die Unternehmen miteinander vernetzt, um den Austausch zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Wirtschaften zu fördern. Die Plattform bietet Raum für Dialog, Inspiration und gemeinsames Lernen rund um das Thema „Corporate Social Responsibility“.

Die JDC Group AG unterstützt dabei als Mitglied des CSR Regio.Net auch andere ortsansässige Unternehmen bei deren Nachhaltigkeitsbemühungen. Durch Veranstaltungen, Praxisbeispiele und Impulse aus der Region trägt das Netzwerk dazu bei, CSR strategisch weiterzuentwickeln und als festen Bestandteil unternehmerischen Handelns in der Region zu etablieren.



### Helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur, wie wir wirtschaften, sondern auch, wie wir mit anderen teilen. Deshalb unterstützen wir regelmäßig Organisationen, die sich gezielt für soziale Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheit oder den Tierschutz einsetzen. Im vergangenen Jahr haben wir unter anderem an Licht für die Welt, die Tabaluga Kinderstiftung, das Tierschutzheim Konstanz, Nachbarinnen Wien, Ärzte ohne Grenzen Österreich, das Kinderhospiz Netz und die Österreichische Kinderkrebshilfe gespendet.

Besonders hervorzuheben ist für uns in diesem Zusammenhang jedoch der Rheingauer Jugend für Afrika e.V. Der Verein organisiert alle zwei Jahre eine Reise nach Kenia für Jugendliche aus dem Rheingau. Vor Ort arbeiten diese dann an Partnerschulen mit, renovieren Klassenzimmer, bauen Möbel und erleben den Alltag ihrer kenianischen Altersgenossen. Gleichzeitig werden die Schulen durch Spenden mit Materialien, Medikamenten und Lebensmitteln versorgt. Hierbei handelt es sich also um ein Projekt, das Bildung, Austausch und Solidarität auf besondere Weise miteinander verbindet und das uns daher besonders am Herzen lag.

### ... und vieles mehr

Bei der JDC Group AG gibt es mehr Engagement, als sich auf den ersten Blick vermuten lässt. Viele unserer Aktivitäten sind bislang wenig sichtbar und genau das werden wir in Zukunft ändern. Wir werden dieses Format in den kommenden Jahren kontinuierlich ausbauen und transparent aufzeigen, wie wir unserer ökologischen und sozialen Verantwortung auch jenseits der berichtspflichtigen Themen gerecht werden.





FiNUM.Herz e. V. ist der gemeinnützige Verein der FiNUM.Finanzhaus AG. Wir engagieren uns in den Bereichen Bildung, Soziales und Umwelt – dort, wo Hilfe konkret gebraucht wird. Im Fokus stehen lokale Nähe, nachhaltige Wirkung und persönlicher Einsatz. Mit FiNUM.Herz leben wir gesellschaftliche Verantwortung – strukturiert, transparent und mit Herz. Wir fördern Bildungsangebote, soziale Initiativen und Projekte zum Schutz der Natur. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Jugend- und Altenhilfe, Bildung, Naturschutz sowie die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen.

### UNSERE MISSION – WAS UNS ANTREIBT

**#teamfinum** und **FiNUM.Herz** wollen ein Bewusstsein für eine starke, solidarische Gesellschaft schaffen, die auf Zusammenhalt und nachhaltiges Handeln setzt. Mit FiNUM.Herz möchten wir **gesellschaftliche Verantwortung konkret leben**. Dabei geht es uns nicht nur um kurzfristige Hilfe, sondern um **langfristige, nachhaltige Unterstützung** für Menschen, Organisationen und Initiativen, die unsere Gesellschaft stärken.

Was uns auszeichnet:

- Direkte Hilfe: Unterstützung genau dort, wo sie gebraucht wird – menschlich und lokal
- Engagement mit Herz: Spenden, Zeit und Ideen aus der Gemeinschaft
- Transparenz: Nachvollziehbare und gezielte Förderung

Unser Leitgedanke: **Gemeinsam Brücken bauen – zwischen Menschen, Chancen und Lösungen.**

### WEN WIR UNTERSTÜTZEN – UNSERE AKTUELLEN ORGANISATIONEN

Im sozialen Bereich unterstützen wir die **Tafel Deutschland e. V.**, die überschüssige Lebensmittel rettet und an Menschen in Not verteilt – für mehr Ernährungsgerechtigkeit und gegen Lebensmittelverschwendung. Ziel ist es, dass hochwertige und nahrhafte Lebensmittel nicht im Müll landen, sondern den Weg zu den Menschen finden, die sie dringend benötigen.

Im Bildungsbereich kooperieren wir mit **RCE BenE München e. V.**, einer Plattform für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Gemeinsam sensibilisieren wir Menschen aller Altersgruppen für Nachhaltigkeitsthemen – an Schulen, Hochschulen und in der Erwachsenenbildung.

Als Plattform bringt das RCE zentrale gesellschaftliche Gruppen zusammen – von Politik über Wirtschaft bis hin zur Zivilgesellschaft – und schafft so konkrete Ansätze, um die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Agenda 2030 erlebbar und umsetzbar zu machen. Ganz nach der Maxime: „Bildung ist der Schlüssel für eine nachhaltige Welt“

Ein weiterer Partner ist das **Netzwerk Blühende Landschaft**, das sich bundesweit für den Erhalt von Blühflächen und Lebensräumen für Bienen, Hummeln & Co. einsetzt – als aktiver Beitrag zur Artenvielfalt und gegen den Klimawandel. Mit vereinten Kräften entwickelt das Netzwerk Wege, die nicht nur die Biodiversität fördert, sondern auch einen positiven Beitrag gegen den Klimawandel leistet.

## ENGAGEMENT MIT WIRKUNG

- Ein besonderes Highlight war unsere erste FiNUM.Herz-Schrittechallenge „**FiNUM.Herz ♥ BEWEGT**“. Gemeinsam haben wir in einem Monat insgesamt 9.032.901 Schritte und damit über 2.000 Euro Spenden gesammelt, die direkt in gemeinnützige Projekte geflossen sind. Deshalb steht bereits fest: Die Challenge wird in diesem Jahr fortgesetzt.
- Unsere Finanzexpertise setzen wir für das Thema Finanzbildung ein, um allen Menschen Zugang zu einem grundlegenden Finanzwissen zu ermöglichen.
- Die FiNUM.Finanzhaus selbst, unsere Expertenbereiche, Berater:innen und Mitarbeiter:innen unterstützen den Verein finanziell.
- Kleinigkeiten machen oft einen großen Unterschied. Im Bereich Bewusstseinsbildung fördern wir nachhaltiges Denken im Alltag. Beispielsweise durch Empfehlungen von Initiativen gegen Lebensmittelverschwendung und umweltfreundlichen Suchmaschinen.

Wir haben viel vor und freuen uns auf alle weiteren Schritte, um im **#teamfinum** und durch **FiNUM.Herz** ein Bewusstsein für eine starke, solidarische Gesellschaft zu schaffen, die auf Zusammenhalt und nachhaltiges Handeln setzt. Dafür freuen uns über Unterstützung.

Für Spenden an den Verein FiNUM.Herz e. V. kann einfach der nebenstehende QR-Code in der Banking-App gescannt werden. Alternativ sind Spenden auch per Überweisung direkt auf das Konto möglich:

Kontoinhaber: FiNUM.Herz e. V.

IBAN: DE47430609671329814100

BIC: GENODEM1GLS



FiNUM.Herz e. V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und Spenden an den Verein sind daher steuerlich absetzbar.



# Kontakt

## **JDC Group AG**

Rheingau-Palais  
Söhnleinstraße 8  
65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 335322-00

Telefax: +49 611 335322-09

info@jdcgroup.de

www.jdcgroup.de

Der Nachhaltigkeitsbericht der JDC Group AG liegt in deutscher und in englischer Sprache vor und ist im Internet unter <https://jdcgroup.de/investor-relations/> als Download bereitgestellt. Rechtlich bindend ist allein die deutsche Version.

Zusätzliches Informationsmaterial über die JDC Group AG und deren Unternehmen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.